



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

6

Juni 2018
71. Jahrgang



Goldener Kaktus

Preisverleihung
in der Heiteren Fahne

Farbanschläge

Gute Erfahrung
mit rascher Reinigung

Doppelspurausbau BLS

Spatenstich für Bauetappe 1

MIT **KÖNIZ**
INNERORTS ab Seite 23



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26, 3084 Wabern
Tel. 031 961 47 00
Fax 031 961 03 95
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI



Keramik Elia AG

Ceramics of Italy

ELIA
PLÄTTLI

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Neue Kurse am Freitag

mit Gabi

Pilates Matte
18.30–19.25 Uhr

Faszien Yoga
19.30–20.25 Uhr

www.pilates-porentief.ch



Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht



Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

MITTWOCH HEMDENTAG
CHF 2.90

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG
CHF 6.90

Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Ihr Reisespezialist in WaBern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

Editorial

Manche Themen lösen in der Redaktion eigentlich nur Freude aus. Die ganze Runde ist Heitere-Fahne-Fan. Menschen mit innovativen Geschäftsideen wecken leicht unser Interesse, und beim Wabere-Louf läuft auch der Präsident unseres Trägers, des Vereinskonzents, mit.

Zu Diskussionen Anlass gegeben hat das Thema Sprayereien oder Farbanschläge, wie es die BLS nennt. Das Wort Graffiti brauchen wir im aktuellen Bericht nicht, weil das auch eine Kunstform sein kann. Aber was gerade wieder wellenartig über Wabern schwappt, das ist keine Kunst, sondern pubertäres Machtgebaren. Einfach ignorieren oder eingreifen?

Die Bernau, wo der Wabern Spiegel gemacht wird, sieht jedenfalls einiges einladender aus, seit die Gemeinde die ungeliebten Farbtupfer entfernt hat. Es täte einigen Strassenzügen gut, wenn private Liegenschaftsbesitzer gleichziehen würden. Allerdings: gratis ist das nicht.

Moël Volken

Vereinskonzent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezzyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Preisverleihung Goldener Kaktus

4

Heitere Fahne ehrt engagierte Personen und Organisationen



Sprayereien

6

Gute Erfahrung mit rascher Entfernung



Manufaktur

7

Gutes vom Gurtenareal



Krummes Gemüse

8

Unverkäufliches genussvoll verwerten



Bernau-Fest

13

13 bunte Stunden für Wabern



Wabere-Louf

17

Merci-Fest und Startschuss für die nächste Runde

Titelbild

Szenenbild aus dem Stück Blöffers Hochzeit. Vom 7. Juni bis 18. Juni in der Heiteren Fahne.

Bild zvg Heitere Fahne

Die glücksbringende Preisverleihung in der Heiteren Fahne

Der Goldene Kaktus – heissbegehrter Preis

Der Goldene Kaktus ist am 27. April erstmals verliehen worden. Nun hofft das Kollektiv der Heiteren Fahne, dass eine ähnliche gelagerte, ebenfalls glückverbreitende Institution die Idee aufgreift und den Kaktus zum Wanderpreis werden lässt.

Einen stolzen Betrag von weit über 10 000 Franken aus der Depotspende des Gurtenfestivals 2017 konnte das Kollektiv der Heiteren Fahne entgegennehmen - und beschloss, diesen Betrag für einen ganz besonderen Zweck einzusetzen. Geschaffen wurde eine Art Sozialpreis für engagierte Personen und Institutionen, welche die Medien und grossen Sozialpreise eher selten auf dem Radar haben. Originale, in einer Welt, die normt und gleichschaltet.

verzeichnen. Diese glichen sich zumeist (der besten Mama, der tollen Freundin, dem lustigen Grosi!), was die Preisverteilung nicht gerade vereinfachte. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle Nominierten in einen Topf zu werfen und das Los entscheiden zu lassen.

Organisationen: Um die preiswürdigen Organisationen professionell und auch so richtig festlich zu würdigen, bildete man eine externe dreiköpfige Jury. Mitglieder waren Annemarie Berlinger, die Gemeindepräsidentin von Köniz, Urs Rietmann, Leiter des Kindermuseums Creaviva, und Margrith Lüthi, Heilpädagogin und ehemalige Schulleiterin.

Persönlichkeiten: Hier wählte das Kollektiv die Preisträgerinnen und -träger selber aus.

gaben – kurzweilig zu gestalten und das Publikum zu Applausstürmen zu bringen. Die Bühnengestaltung ist eine Wucht: Natürlich stehen im Vordergrund die obligaten Sessel, wie man es von Röbi Koller auch kennt. Rundherum viele Kakteen, grosse, kleine, echte, falsche und goldene – und wie Statisten hingestellt, um dem Ganzen einen besonderen Glanz zu geben – die bunt und in Glitzer gekleideten Mitglieder der Showband Clochard Deluxe.

Auf einem Wägeli stehen die zu vergebenden Kakteen, jeder ein kleines Kunstwerk, z. B. eine mit Pappmaché gestaltete Flasche, auf der zuoberst wie ein Korkzapfen ein echter Minikaktus sitzt.



Sitzend Surprise-VerkäuferInnen Roger und Lisbeth, stehend die ModeratorInnen Johannes Dullin, rechts Rahel Bucher und Marie Omlin, im Hintergrund die Show Band «Clochard Deluxe»

Als Preis wurde der Goldene Kaktus kreiert, welcher eine zentrale Idee der Heiteren Fahne aufnimmt: Glück soll weitergegeben und geteilt werden.

Im Vorfeld der Preisverleihung wurde das Vorhaben weit herum bekannt gemacht, was gut 200 Nominierungen auslöste. Daraufhin beschloss man in der Heiteren Fahne, die vielen Nennungen in drei Gruppen einzuteilen:

Familie und Freunde: In dieser Gruppe waren weitaus am meisten Vorschläge zu

Die Preise selber wurden so gestaltet, dass es nebst Geldpreisen auch Sachpreise gab, alles unter dem Motto: Wie kann man Personen glücklich machen.

Ein fulminantes Spektakel – typisch Heitere Fahne

Ein unglaublich gut gelauntes Publikum beschert der Heiteren Fahne ein volles Haus. Die Moderatorinnen und der Moderator des Anlasses, Rahel Bucher, Marie Omlin und Johannes Dullin, verstehen es, mit Action, Witz und Spontaneität den langen Abend – und lang wird es bei den vielen Preisver-



Die Auserwählten und ihre Verdienste

Der Frauenchor von Bümpliz. Er erhielt den Goldenen Kaktus für sein über 100-jähriges Bestehen und für das Funktionieren einer Gruppe, die zusammenhält. Als Preis darf der Chor den Saal der Heiteren Fahne für einen Anlass kostenlos benutzen.

Marion und Michel vom Hofprojekt Radiesli in Worb. Marion initiierte eine andere Art von landwirtschaftlicher Betriebsführung, daraus wurde ein Projekt, bei dem heute über 200 Personen mitmachen. Als Preis wird die Heitere Fahne mit ihrer betriebseigenen Frittenbude die Mitarbeitenden von Radiesli besuchen und verköstigen.



Preisübergabe an Orientaltaxi

Marina und Sandra von Ida, Kaffee und Raum, im Mattenhofquartier. In der Laudatio begründet Urs Rietmann diese Wahl: «Ein Café mit emotionalem Umsatz, statt möglichst viel Absatz! Viel Herz an einem unattraktiven Standort.» Sie erhalten den «Goldenen Wanderkaktus», ein Hinweis auf die Zukunft des Preises; das Kollektiv der Heiteren Fahne hofft sehr, dass diese andere Art einer Preisverleihung weitergehen wird.

Eine Mutter erhält via Los den Familienpreis, sie kann Familie und Freunde zu einem Brunch in die Heitere Fahne gratis einladen.



Talk mit Vreni Hirt

Einzelpreise gehen an echte Originale, Menschen, die durch besondere Tätigkeiten und/oder ausgeprägte Freundlichkeiten auffallen. Stellvertretend für viele andere seien hier genannt:

Vreni Hirt, die Kassierererin der Lorraine Migros, die lieber an der Kasse als in der Filialleitung arbeitet; Schwäbi, der Mann, der an Konzerten konzentriert alleine tanzend anzutreffen ist; Roger und Lisbeth, stadtbekannte Surprise-Verkäufer; das Taxiunternehmen Orientaltaxi, besungen im Song von Stiller Has. Kein Witz, aber Mohamed und Hüsein, die Taxiunternehmer, spenden 20% ihres Preisgelds spontan der Heiteren Fahne!



Hoffen auf eine nächste Runde!

Ausserhalb der Kategorien wird ein besonders ungewöhnlicher Kaktus vergeben: Stellvertretend für die nominierten Matte-Bewohner kann Marianne Schär den Preis entgegennehmen. Als Preis organisieren die Festprofis der Heiteren Fahne einen Anlass für die engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohner.

Viele weitere Projekte und Einzelpersonen erhielten quasi den zweiten Preis, ein goldenes Diplom und eine Essenseinladung in die Heitere Fahne.

Rahel Bucher beschliesst den heiteren und glücksbringenden Abend mit dem Wunsch, dass eine Institution/Organisation den goldenen Kaktus in eine zweite Runde bringen wird.

Sind Sie gluschtig geworden auf weitere glücksbringende Anlässe der Heiteren Fahne? Das Kulturprogramm ist auf www.dieheitererfahne.ch zu finden.

*Text Therese Jungen
Bilder Anias Hergarten*

Fit für den Wabere-Louf

Schluss mit «ich würde ja gerne, aber...» oder «ich sollte ja mal, aber...». Der Wabern Spiegel startet auf den Sommer eine autonome Laufgruppe. Organisiert wird die Gruppe über WhatsApp. Trainingsziel ist die Teilnahme am Wabere-Louf vom 24. August.

Die Tage sind länger und wärmer geworden und draussen sieht man immer mehr Läuferinnen und Läufer. In Bern und Umgebung fanden bereits einige namhafte Laufevents statt, wie zum Beispiel der Grand Prix, und es folgen noch mehr. Auch Wabern bietet einen schönen Lauf und dieser feiert 2018 sogar sein 35-jähriges Jubiläum.

Viele Menschen würden gerne laufen. Allein fehlt ihnen jedoch die Motivation, und sich gleich für einen Laufkurs anmelden, wollen sie auch nicht. Andere gehen zwar schon regelmässig laufen, jedoch alleine. Laufen zu zweit oder in der Gruppe macht mehr Spass. Deshalb wollen wir Menschen aus Wabern und dem Spiegel eine Plattform bieten, einander zu finden, zusammen laufen zu gehen und so fit für

den Wabere-Louf zu werden. Organisiert wird die Gruppe über WhatsApp. Wabern bietet viele schöne Laufstrecken, egal ob an der Aare entlang, für die, die es flach mögen, oder rauf auf den Gurten, für die etwas Ambitionierteren. So ist für jedes Level etwas Passendes dabei.

Wann und wie und wo?

Laftermin jeweils am Montag, nach 18 Uhr, genaue Zeit wird jeweils in der Gruppe kommuniziert. Interessiert? Dann sende eine E-Mail mit deiner Nummer an wabernspiegel@bluewin.ch, damit wir dich in die WhatsApp-Gruppe einfügen können. Wer am Montag keine Zeit hat, soll sich trotzdem melden. Vielleicht ergibt sich ja auch eine zweite Trainingsgruppe für einen anderen Tag.

Wichtig: Es handelt sich hier nicht um einen Lauf- oder Technikkurs und auch nicht um ein offizielles Angebot des Wabere Loufs. Wir möchten lediglich eine Plattform bieten, um Laufinteressierte miteinander in Kontakt zu bringen.

Weiterführende Infos zum Wabere-Louf: www.wabere-louf.ch

Désirée Stocker

Teurer Ärger aus der Spraydose

In Wabern sind Kritzler unterwegs. Von der Seftigenstrasse aarewärts haben sie zahlreiche Wände und Mauern markiert und sogenannte Tags hinterlassen. Auch die Weyergutsiedlung wurde über Auffahrt beglückt. Die Gemeinde Köniz entfernt die Kritzeleien von ihren Liegenschaften und Bauten innert kurzer Zeit. Das bewährt sich, geht aber doch ins Geld.



Die unverzügliche Entfernung von Sprayereien im öffentlichen Raum war in den Könizer Legislaturzielen 2010 bis 2013 enthalten. Diese Legislatur ist längst vorbei. Sprayereien werden aber weiterhin rasch entfernt. Nach Auskunft von Hannes Wyss, Leiter der Abteilung Gemeindebauten, wird sofort, also innert 24 Stunden, gehandelt, wenn es sich um ehrverletzende, rassistische oder sexistische Botschaften handelt. Sonst lautet die Devise: so rasch wie möglich. Wie rasch das ist, hängt nicht nur von der Verfügbarkeit der beauftragten Firma ab, sondern auch vom Wetter. Namentlich bei Tiefsttemperaturen ist nichts zu machen.



Strassen und Liegenschaften

Gefordert ist neben der Abteilung Gemeindebauten auch der Strassenunterhalt. Neben öffentlichen Gebäuden sind namentlich Unterführungen, Stützmauern und ähnliche Bauten betroffen. Das Schwergewicht liegt bei diesen Schäden aber im Wangental und nicht in Wabern und im Spiegel.



Insgesamt wurden in Wabern 2013 bis 2017 jährlich für durchschnittlich 15 500 Franken Sprayereien entfernt. Im Spiegel waren es durchschnittlich nur 3200 Franken. Die Jahresschwankungen sind aber enorm. Im Spiegel war das Rekordjahr 2016 mit 9000 Franken Kosten. In Wabern ist es das vergangene Jahr, das mit 25 300 Franken zu Buche schlug. Ähnlich viel Aufwand gabs im Jahr 2013. 10 500 Franken kosteten dabei alleine die Gesamtreinigung und der Schutz der Bernau-Umfassungsmauer.

Frühlingsputz am Bahnhof

Frisch gereinigt präsentierte sich im Frühling auch der BLS-Bahnhof in Wabern samt Unterführung. Laut BLS war es die erste Reinigung nach dem Winter. Zwei Arbeiter waren einen ganzen Tag beschäftigt. Die Aktion kostete 2000 Franken. Das ist allerdings nur ein Klacks, verglichen mit der gesamten Rechnung: Jährlich wendet die BLS im Schnitt 1,3 Millionen Franken auf, um Sprayereien von Zügen, Bahnhofgebäuden und Anlagen im Publikumsbereich zu reinigen (Personal- plus Materialaufwand). Wie häufig eine Bahnhofanlage gereinigt wird, hängt laut Mediensprecherin Soltermann davon ab, wie stark sie frequentiert ist.

Reinigen und schützen

In der Regel werden die Sprayereien nicht nur entfernt, sondern es wird eine Schutzschicht aufgetragen. Einen 100-prozentigen Schutz gibt es allerdings nicht, sagen Hannes Wyss und die BLS-Medien sprecherin Helene Soltermann übereinstimmend.

Für z. B. Betonoberflächen kann eine permanente Schutzschicht aufgetragen werden, welche nicht mit jeder Reinigung erneuert werden muss. Da die Poren der Mauer dabei verschlossen werden, eignet sich das Verfahren nicht bei Wohngebäu-

den oder Mauern, die atmen müssen. Für Wohnhäuser mit Sicht- oder Natursteinfassaden und Ähnlichem wird in der Regel ein temporärer Schutz aufgetragen. Nach einem Farbanschlag wird die Farbe samt Schutzschicht mit Heisswasserhochdruck entfernt. Anschliessend wird die Schutzschicht wieder aufgetragen.

Jedesmal anzeigen

Köniz wie BLS machen für jeden Farbanschlag eine Strafanzeige. Das wird auch privaten Geschädigten empfohlen. Vorgehen:

- Fotografieren
- Strafanzeige einreichen
- Entfernen lassen.

Einen Teil der Kosten übernimmt möglicherweise die Gebäudeversicherung. Die spezialisierten Firmen finden sich meist unter den Malergeschäften und den Spezialisten für Gebäudereinigung.



Das Tag (Definition aus Wikipedia)

Das Tag (englisch, spricht Tääg): Signaturkürzel, welches das Pseudonym eines Writers darstellt. Gilt als die Urform des sich daraus entwickelten Piece. Häufig als «Unterschrift» unter gesprühten Bildern zu finden, gilt aber auch in der jugendlichen Gangkultur als territoriale Markierung. Zum Anbringen der Tags werden neben der Spraydose oft auch wasserfeste Stifte benutzt... Vorrangiges Ziel ist es, einen guten und innovativen Style zu haben, sekundäres Ziel, in einer Stadt, einem Bezirk oder einer Gegend möglichst präsent zu sein. ... Besonders in der Bandensubkultur der Vereinigten Staaten dienen Tags zur Markierung des Territoriums einer Strassengang...

Text und Bilder Moël Volken

Manufaktur: Biopasta aus dem Gurtenareal

Das Gurtenareal entwickelt sich weiter zur Location für junge Startups. Wiederum erreicht die Redaktion des Wabern Spiegels die Mitteilung einer neuen Firmengründung:

Manufaktur produziert biologische und glutenfreie Teigwaren, Müesli, Mehle sowie Backmischungen für Crackers. Zudem beliefert er die Firma swipala mit seinen glutenfreien Produkten. Die Reporterin hat Manufaktur besucht und Einblick in ein interessantes Jungunternehmen erhalten.

Der Globetrotter als Teigwarenproduzent

Christoph Mani, der schon als Kind gern kochte, hat ursprünglich eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner gemacht. Seine Anstellung auf einem Biohof brachte ihn zur Lebensmittelproduktion: Er konnte bei der Herstellung von Produkten für den betriebseigenen Hofladen mitarbeiten, die Geschäftsführung des Hofbeizlis rundete den Werdegang ab.

Reisen nach Südamerika brachten ihn nach Bolivien, wo er seine Frau, eine Bolivianerin, kennen lernte. Er blieb und fand eine Stelle bei der Firma swipala, welche aus Bolivien Getreideprodukte nach fair und biologisch produzierten Standards in die Schweiz importiert. Mani war für diese Firma der «Mann vor Ort», der die Kontakte zu den Kleinbauern im Berggebiet aufrechterhielt und auch Beratungs- und Kontrollaufgaben übernahm.

So erwarb er wichtige Kenntnisse über fairen Handel und Nachhaltigkeit.

Nach der Rückkehr in die Schweiz suchte er die weitere Zusammenarbeit mit der Firma swipala, welche bereits ihre Geschäftsräume im Brauerei Areal in Wabern hatte und ihn darauf aufmerksam machte, dass ein Lokal zu vermieten war.

Nun kam die Lust, eine eigene Produktlinie aufzuziehen.

Mani ist Chef, kann jedoch verschiedene Helferinnen und Helfer für Abpackung und Buchhaltung beiziehen.

Eine Produktlinie für glutenfreie Bioprodukte

Christoph Mani experimentiert lange, bis er ein Produkt zur Handelsreife bringt. Glutenfrei ist schwierig herzustellen, die Rezeptur von Teigwaren kann nicht 1:1 von der üblichen Produktion übernommen

werden, denn es fehlt der Weizen, d.h. der Kleber. Schmeckt man den Unterschied? Mani schmunzelt: «Aber ja, es schmeckt anders und besser, Konsistenz und Aussehen sind wichtig und nicht vergleichbar mit einer konventionellen Hartweizenpasta.»

Mani hat alle Rezepte selber hergestellt, er ergänzt: «Ich versuche Exklusivität zu produzieren, damit ich auf dem Markt überhaupt eine Chance habe, in Konkurrenz mit den Billiganbietern zu treten, macht keinen Sinn. Für alle Rezepte mache ich viele Tests, denn was in der Küche daheim funktioniert, taugt nicht immer für die Grossproduktion.»

se bildet die Form, z. B. Hörnli oder Nudeln. Nun kommt das Trocknen. Dieser Vorgang unterscheidet die Biopasta gänzlich von einer industriell hergestellten. Mani lässt seine Teigwaren ganz langsam während 26 Stunden schonend trocknen, damit die Nährstoffe erhalten bleiben. Deshalb wird das mit diesen Teigwaren gekochte glutenfreie Menu lange sättigen. Auch bei der Zubereitung verhält sich die Pasta anders. Glutenfreie Pasta zieht nach dem Kochen immer ein wenig nach. So ist es wichtig, dass diese nicht zu lange gekocht und nach dem Abschütten kurz heiss abgespült werden.



Bild Manuel Lopez

Neue Produkte auf den Markt bringen

«Der Markt läuft an, die Läden übernehmen meine Produkte», so Christoph Mani, «im Moment verkaufe ich gut. Wie langfristig die Konsumentinnen und Konsumenten reagieren, kann ich noch nicht abschätzen, das wird die Nachfrage erweisen.» Er fügt hinzu: «Wir bieten Degustationen an. Das gibt mir direkte Rückmeldungen, die ich benötige, um meine Pasta weiterzuentwickeln. Sie schmeckt anders, und ich erkläre gern, weshalb. Zudem wird es geschätzt, wenn ich als Produzent mit der Kundschaft auf Tuchfühlung gehe.»

Weitere Angebote sind geplant, gerade neu entwickelt wurde eine Backmischung, mit der knusprige, feine Crackers selbst gebacken werden können. Im Versuchsstadium befinden sich Müeslimischungen, die alle ohne Zucker und einzig mit Datteln gesüsst werden.

Keine industrielle Produktion

Pro Produktionstag kann Mani ca. 200 kg Pasta herstellen. Ein Arbeitsgang verläuft so:

Zuerst werden die Grundstoffe gemischt. Einige Mehle werden auf einer alten originalen Osttiroler Mühle gemahlen. Dann wird der Teig mit Bezug einer Knetmaschine schonend geknetet.

Anschliessend kommt der Teig in die Presse, wo er durch eine Matrize gedrückt wird, die-

Manis Produkte findet man in Wabern im Märtilade, im i-lade im Spiegel und in weiteren Bioläden der Region. Degustieren kann man die Produkte von Manufaktur an Biomessen und Märkten.

Natürlich kann man sich via Onlineshop alle Produkte von Manufaktur und von swipala nach Hause schicken lassen: www.manufaktur.bio und www.swipala.com.

Therese Jungen

Tai Yien – ein fernöstlicher Familienbetrieb

Seit bald 20 Jahren steht der Name Tai Yien für traditionelle chinesische und thailändische Küche in Wabern. Im Februar 2016 wurde das gleichnamige Restaurant bei der Gurtenbahn-Tramstation von der Familie Su übernommen.

Sohn Shijie, 22-jährig, hat bei Gastro Bern das Wirtepatent gemacht und führt nun das Restaurant zusammen mit Vater Su und Mutter Fengyanqiu. Schwester Shiyong wohnt und studiert (noch) in Basel und hilft am Wochenende im Service aus.



Die Familie hinter dem Tai Yien Bild zvg

Shijie erzählt dem Wabern Spiegel, wie seine Familie aus der Stadt Beihai im Süden der Volksrepublik China über Umwege nach Wabern gekommen ist. Er war 10 Jahre alt, als die Familie 2005 nach Basel auswanderte, wo er nach der Sekundarschule seine KV-Ausbildung begann – übrigens an derselben Schule wie der ehemalige FC-Basel-Profi Fussballer Breel Embolo. Die Zeit in Basel war für die Familie nicht einfach, nicht zuletzt, weil Fengyanqiu infolge sprachlicher Defizite Mühe hatte, auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Mit den Jahren wuchs der Freundeskreis der Familie über Basel hinaus. Von Freunden aus Bern kam der Tipp, dass in Wabern ein chinesisches Restaurant zum Verkauf stehe. Man nahm Kontakt auf, aus Kaufinteresse wurde Freundschaft und im Februar 2016 startete die zweimonatige Übergangs- und Ausbildungszeit, in der die Übernahme bewerkstelligt wurde.

Sanfter Wechsel mit Störung

Gemeinsam beschloss man, das Restaurant unter dem alten Namen Tai Yien mit demselben Mobiliar und Inventar weiterzuführen. Der Service wurde überarbeitet und in der Küche kam ein neues Team zum Einsatz. Zugleich wurde das Menuangebot erweitert, indem nun alle Beilagen zu Poulet, Ente, Crevetten und Rindfleisch

täglich auf der Menükarte stehen. Um stets frische Qualität garantieren zu können, wurde fortan öfter, dafür in kleineren Mengen eingekauft.

Der Start erwies sich jedoch als schwierig, nicht zuletzt wegen der langwierigen und lärmigen Sanierung der Gurtenbahn-Zufahrtstrasse.

Webpräsenz und Sommerterrasse

Ein wichtiger Schritt war schliesslich die Eröffnung der hauseigenen Website, auf der man online die Menükarte abrufen, Tischreservierungen tätigen und Hauslieferungen aktivieren kann (via EAT.ch). Dank dem Entgegenkommen des benachbarten Coiffuresalons Tscharner ist es während zwei Monaten im Sommer möglich, die Gäste draussen auf der Gartenterrasse zu bewirten. Dank dieser Massnahmen steigt die Beliebtheit von Tai Yien stetig und Shiyong muss vermehrt im Service aushelfen, wenn sich aufgrund der getätigten Reservierungen abzeichnet, dass das Haus abends voll sein wird.

Higi Heilinger

China Restaurant TAI YIEN

Dorfstrasse 2, 3084 Wabern
Tel. 031 961 64 00, www.taiyien.ch
Öffnungszeiten
Mo–Fr: 11.30 – 14 Uhr/18 – 22 Uhr
Sa/So: 18 – 22.30 Uhr

Krummes Gemüse in Wabern

Seit einigen Monaten gibt es jeden Mittwoch von 9 bis 18 Uhr vor der Heiteren Fahne (Dorfstrasse 2) gegen Kollekte Bio- und Demeter-Ausschussgemüse.

Der Gemüsestand der Initiative «Vivaconterra» vor der Heiteren Fahne bietet jeden Mittwoch «Ausschussgemüse in Bioqualität» an. Ausschussgemüse, ja das gibt es auch bei Bio. Es ist Gemüse, das selbst bei den Bio- oder Demeterverteilern nicht der Norm entspricht, nicht (bio)marktkonform ist. Ausschussgemüse – was für ein trauriges und fast unaussprechliches Wort für herzförmige Kartoffeln, niedliche Rüebli mit Armen und Beinen, zu klein geratene Randen, Kürbisse mit Schalenpickeln oder zerbrochenes Gemüse!

Rettet das krumme Gemüse!

Die Leute von Vivaconterra sehen sich als Freundinnen und Freunde des normwidrigen Gemüses. Sie möchten mit ihrer Initiative – zuvor stand ihr Ausschussgemüsestand auf der Schützenmatte – krummes

Gemüse vor dem genussfreien Untergang retten. Und damit jede und jeder sich Gemüse in Bioqualität leisten kann, gibt es ein Kässeli. Dort zahlt man ein, was man kann: «Selbstbestimmter Preis. Helft mit beim Verwerten! Alle Einnahmen werden unter



den beteiligten Bäuerinnen und Bauern aufgeteilt!» Je nach finanzieller Lage wirft man also kleinere oder grössere Beträge ein.

Querbeet

Seit einiger Zeit kaufe auch ich mittwochs gerne am kunterbunten Gemüsestand ein. Und: man trifft sich. Die Kundinnen und Kunden sind Kundige, die sich freuen, geschmackvolles Gemüse egal in welcher Form zu bekommen. Einige kennen sich bereits, parlieren oder tauschen Rezepte aus, andere füllen ihre Taschen und eilen weiter.

Ein begeisterter Kunde ist Andres Huber. Er hat seine Schreinerei im Gurtenareal. Mittwochs hat er seinen freien Tag: «Ich kaufe sehr gerne hier ein, eine super Sache! Die Auswahl ist gross und das Gemüse schmeckt hervorragend.»

Angelika aus Deutschland ist zu Besuch in Bern. Sie sieht den Stand, als sie gerade von ihrem Gurtenausflug zurückkommt. Sie plant spontan, für ihre Freunde, bei denen sie Urlaub macht, zu kochen: «Krummes Gemüse schmeckt oft besser. Das weiss ich von meinem eigenen Garten. Jetzt koch' ich gleich querbeet.»



Christoph fährt täglich mit dem Velo zur Arbeit nach Wabern. Oft geniesst er seinen Feierabend in der Heiteren Fahne, bevor er heimfährt. Nun kauft er immer mittwochs nach der Arbeit auch sein Gemüse hier: «Für mich toll! Als Single kann ich von allem die Menge nehmen, die ich brauche. Ich weiss auch, wo das Geld hingeht. Und ich lerne sogar Neues: Topinambur war früher nie in meinen Töpfen. Nun liebe ich es!»

Ein Besuch beim Waberer «Bio-Ausschuss-gemüsestand» am Mittwoch lohnt sich! Ich kann das krumme Gemüse nur empfehlen!

Text und Bilder Tanya Wittal Dürkop

Grossbaustelle BLS

Anfang April startete die Bauetappe 1, die den Abschnitt Bahnhof Wabern – Bahnübergang Frischingweg inklusive Neubau der Unterführung Kirchstrasse umfasst. Am offiziellen Spatenstich unterstrichen Vertreter von Gemeinde, Kanton und BLS die Bedeutung des Ausbauprojektes und versprachen «so wenig Ungemach wie möglich» für Anwohnerschaft und Verkehrsteilnehmer während der Bauphase.



Freude herrscht: Christian Burren (Gemeinderat Köniz), Daniel Wyder (Leiter Infrastruktur BLS) und Philipp Mäder (Co-Leiter Amt für Öffentlichen Verkehr) am Spatenstich

Stark steigende Fahrgastzahlen

Seit Einführung des Viertelstundentakts vor sechs Jahren hat die Nachfrage auf der S3/S31 Bern – Belp stark zugenommen, zwischen Bern und Weissenbühl gar um über 40%. Im Abschnitt Weissenbühl – Kehrsatz Nord verkehren werktags mittlerweile durchschnittlich 12 500 Personen per Bahn, Eilzüge eingerechnet. Bis ins Jahr 2030 wird mit einem Wachstum auf über 20 000 Fahrgäste an Werktagen gerechnet.

Bahnhof Wabern: 63% Wachstum innert 6 Jahren

Sehr interessant ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen am Bahnhof Wabern: Waren es im Jahr 2011 an einem durchschnittlichen Werktag erst 860 Ein- und Aussteiger (wovon 41% Richtung Bern und 59% Richtung Belp), wurden nur sechs Jahre später bereits 1400 Ein- und Aussteiger registriert (wovon 56% Richtung Bern und 44% Richtung Belp). Dass die Ein- und Aussteigerzahlen Richtung Belp in dieser

Zeitspanne nur um 21%, jene in Richtung Bern hingegen um nicht weniger als 123% zulegen, dürfte v.a. mit den neuen Wohn- und Arbeitsplätzen im Areal Gurtenbrauerei sowie mit der zunehmenden Beliebtheit des «Park im Grünen» und den verbesserten Anschlüssen zwischen S-Bahn und Gurtenbahn zu erklären sein. Massives Wachstum, obwohl der Bahnhof Wabern heute verbreitet als Unort empfunden wird – Gemeinderat

Burren sprach am Spatenstich ironisch von «Hinterhof-Charme». Nach der geplanten deutlichen Aufwertung des Bahnhofs inkl. der Zugänge zur Gurtenbahn, zum Areal Gurtenbrauerei und zum Morillon-Quartier sowie nach der in Bälde zu erwartenden Verdichtung des Bahnhofquartiers (vgl. den Artikel in der letzten WASP-Nummer zur Planung «Areal Station Wabern») werden die Ein- und Aussteigerzahlen zweifellos nochmals stark zulegen.

Text und Bild pp



*Vom Unort zur schicken S-Bahn-Station
Visualisierung vvg BLS*

Guertenbühl-Leist



Platzkonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern

Wie immer im Frühling: Es wird warm, die Leute treffen sich auf dem Quartierplatz, die Musikgesellschaft schaut bei uns vorbei.

Dienstag, 12. Juni, 20 Uhr auf dem Quartierplatz im Guertenbühl (beim Haus Gurtenweg 10). Anschliessend offeriert der Leist einen kleinen Apéro. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.



«Hallo Velo!» zweite Runde

Am 5. August 2018 pedelnd die Region erleben: Das ist das Berner Velofestival. «Hallo Velo!» ist für Teilnehmende kostenlos und zelebriert in Festivalzonen sowie grösseren Event Villages die Velovielfalt mit Attraktionen für Gross und Klein. Teststrecken, Side Events sowie ein lokal geprägtes Programm laden zum Ausprobieren, Verweilen, Mitmachen und Zuschauen ein. Sowohl Familien, Sportliche, Geniesser, Senioren wie auch Behinderte feiern bei «Hallo Velo!» gemeinsam.

Mit Tennisclub Eichholz und FC Wabern

Die Festivalzone in Wabern direkt vor dem Tennisplatz Eichholz ermöglicht der Bevöl-

kerung zudem ein organisiertes Quartierfest, bei welchem der Tennisclub Eichholz und der FC Wabern für die Verpflegung sorgen und das Könizer Traditionsvelofachgeschäft Velo Gfeller ebenfalls vor Ort ist.

Die 40km totalgesperrte Kernroute führt quer durch Wabern und weiter durch Bern, über Gümligen, Allmendingen, Vielbringen, Rubigen, Münsingen, Belp und Kehrsatz wieder zurück. Dieser Rundkurs wird im Uhrzeigersinn befahren und bildet das verbindende Herzstück von «Hallo Velo!». Ein- und Aussteigen ist beliebig möglich. www.hallovelo.be



Jubiläumsfest St. Michael



Am Samstag, 9. Juni, feiert die Pfarrei St. Michael ihr 60-jähriges Bestehen.

13.30 Uhr Eröffnung und Begrüssung
14 – 16.45 Uhr Buntes Programm für alle Generationen mit Spiel, Kaffeestube, Wettbewerb
14.15/15.15 Uhr Kirchenführung
14 Uhr Shibashi
15.30 Uhr Breakdance
14 und 15 Uhr Tamilische Tänze
17 Uhr Interkultureller Gottesdienst
ab 18 Uhr

Essen aus verschiedenen Kulturen, Musik, Theater sowie ein Programm für Kinder



Gurtengärtli: ein Garten für Kinder

Es wächst, blüht und lebt und du bist Teil davon! Der rund 650 m² grosse, biologisch angebaute Garten befindet sich mitten im Park, oberhalb des Kleinen Eisenbahn-Bahnhöflis. Im betreuten Rahmen kannst du selber anpacken, lernst natürliche Kreisläufe verstehen und erlebst die Artenvielfalt eines Gartens.

Betreute Gartenbetreuung jeweils:

Mi 14–17 Uhr

So 13–16 Uhr

Ein Team ist jeweils vor Ort und sorgt für ein interessantes Gartenerlebnis.

Das Angebot der Gartennachmittage und Anlässe ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr Infos unter www.gurtengaertli.ch.

IZ Eichholz



Musikalische Matinée im Auenwald

Am Sonntag, 24. Juni, ab 10 Uhr lädt das Infozentrum Eichholz zu einem Auenspaziergang der besonderen Art ein. Auf einem Rundgang an der Aare und im Reservat



Indianerwoche im Nesslerenwald

vom 9. – 13. Juli

Bauen, Basteln, Zeichnen und Kochen soll uns eine Woche lang begleiten. Dies tun wir bei jeder Witterung und es sind alle Indianer zwischen 4 und 12 Jahren willkommen. Ältere bzw. jüngere Kinder auf Anfrage. Die Indianerwoche kann tageweise besucht werden.

Bringen: 6.30 bis 9 Uhr Kita Kassiopeia (Eichholzstrasse 12, 3084 Wabern)
Abholen: 16 bis 18 Uhr im Wald
Kosten inkl. Verpflegung: 82.– pro Tag, 380.– für die ganze Woche. Geschwister-
rabatt 20%.

Anmeldungen und Fragen an:
leitung@kitakassiopeia.ch oder
079 940 91 11.

Wir geben eine Durchführungsgarantie und somit berücksichtigen wir Anmeldungen bis zum Start der Indianerwoche am 9. Juli.

Eichholz begleitet uns das Duo Macchia (www.duo-macchia.ch) mit den beiden Musikern Gerrit Boeschoten, Klarinette, und Daniel Jaun, Gitarre, mit wundervoller Musik in einer wunderbaren Natur. Dazwischen sind literarische Texte zu Wasser und Auen eingestreut. Musikgenuss an der vorbeiziehenden Aare und ein Konzert mit begleitender Vogelmusik, was kann ein naturbegeistertes Herz noch mehr wünschen! Und zum krönenden Abschluss geniesst das Publikum einen feinen Brunch im Infozentrum. Die Nimmermüden können im Anschluss die Ausstellung zu den Fledermäusen besichtigen. Bei zweifelhafter Witterung findet die Veranstaltung im Infozentrum Eichholz statt. Eine Anmeldung unter info@iz-eichholz.ch ist erforderlich.

Heitere Fahne

Heissassa und Räuberrunde

Jeden Mittwoch: HEISSASSA Generationenmittwoch und Räuberrunde: Ein Nachmittag für alle – für Gross und Klein, für Suchende und Fragende, für Menschen, die Unterstützung brauchen und solche, die Unterstützung anbieten können – für alle Neugierigen, die die Menschen der Heiteren Fahne und den Ort entspannt kennen lernen möchten.

- Ab 14 Uhr Lismete mit migrantischen Frauen für alle Interessierten
- Ab 17.30 Uhr Abendessen: Bei Sonnenschein Pizza auf der Terrasse und sonst einfaches, herzliches Znacht mit Bioausschussgemüse. So öpe um die 20 Fränkli – auch für ein Familienznacht geeignet!
- Ab 19.30 Uhr Räuberrunde: Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle.

Räuberrunde in der Heiteren Fahne

Am Mittwoch, 6. Juni, mit Mountain Wilderness Schweiz zum Thema: Olympische Winterspiele in der Schweiz
Was macht die Faszination Olympia aus? Warum sind Olympische Winterspiele in den Augen vieler kein Zukunftsmodell? Welche Rolle spielt die Schweiz im olympischen Diskurs? Eine Diskussionsrunde zur Schweizerischen Olympia-kandidatur aufgrund der aktuellen Sion-2026-Debatte.

Viele prominente Exponenten aus Sport, Politik und Wirtschaft befürworten die Kandidatur, da sie dem Wintersport und dem Tourismus in der Schweiz wertvolle Impulse gebe. Welches Land, wenn nicht die Schweiz, kann die neuen, nachhaltigen Spiele prägen? Die Initianten betonen, dass fast ausschliesslich bestehende Infrastruktur genützt werden soll. Gegnerinnen und Gegner weisen auf die hohen Kosten auf Schultern der Steuerzahlenden (der Bund sprach eine Defizitgarantie bis 1 Mia) hin. Sie bemängeln, dass auch bestehende Anlagen immer unter hohem Energieaufwand (Umbauten, Kunstschnee etc.) olympiatauglich gemacht werden müssen und mit erheblichen Eingriffen in die Landschaft verbunden sind. Mit den Olympischen Winterspielen wird ausserdem das rückwärtsgewandte Bild des Schweizer Tourismus als Winterdestination zementiert. Winterspiele in der heutigen Grössenordnung können in ihren Augen nicht bescheiden und nachhaltig sein.

Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räubergeschichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem, woher der Wind grad weht. Für Hungrige gibt's ab 17.30 Uhr bereits Gelegenheit für ein geselliges Znacht, bei Sonnenschein auf der Heitere-Terrasse.

Was – Wann – Wo



Blöffers Hochzeit

Ein Schwank in zwei Akten von Timmermahn. Freischaffende Fremdschauspieler, Frischgeborene und die Fahne nach dem Fischerausflug: «Blöffers Hochzeit!» ist der zweite Teil des 2016 in der Heiteren Fahne welturaufgeführten Bühnenwerks und Grosserfolgs «Der Blöffler».

Donnerstag, 7. Juni, bis Montag, 18. Juni

- Bar ab 17 Uhr
- Znacht ab 18 Uhr
- Theatervorstellung 20 Uhr

Sonntagsvorstellungen um 17 Uhr, anschliessend Znacht

Ticketpreise 17, 25 oder 35 Franken

Shallom Yoga

Jeden Donnerstag: Shallom Yoga *Freaks+Stars*

*für Menschen mit Besonderheiten geeignet. Prana Prana Prana! Yoga mit Silvana-sana, musikalisch begleitet von Morchel, Lorchel und Storchel.

Yoga auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl! Wenn du eine Matte hast, dann bring sie bitte mit. In der Heiteren Fahne hat es ca. 12 Matten.

Yoga jeweils von 19.15 bis 20.45 Uhr

Brunch

Jeden Sonntag: Brunch in der Heiteren Fahne. Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Langschläfer und Wandervögel. Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

Sonntag, 3. Juni: Heitere-Vatertagsbrunch mit Jutzete

Tanzperformance Menschenrechte

Schon mal Freiheit und Würde für alle Menschen getanzt, zeitgenössisch und unabhängig von Rasse, Religion und Geschlecht? Das Ensemble hermesdance unter der künstlerischen Leitung von Karin Hermes setzt sich mit den Menschenrechten auseinander.

Donnerstag, 31. Mai, und Freitag, 1. Juni:

«human rights» – zeitgenössische Tanzperformance zum Thema der Menschenrechte

- Bar ab 17 Uhr
 - Znacht ab 18 Uhr
 - Tanzperformance 20 Uhr
- Eintritt 15, 20, 25 oder 35 Franken
Heitere Fahne

Fête de la Musique der Musikschule Köniz

Ohren-, Augen- und Gaumenschmaus – ein Fest für die Sinne!

Die Musikschule Köniz und die Heitere Fahne feiern das Fête de la Musique. Über hundert Künstlerinnen und Künstler von Klein bis Gross stehen auf der Bühne. Ein musikalischer Sonntag zum Verweilen.



- 9 bis 14 Uhr Brunch auf der Heitere-Terrasse oder in der Gaststube
 - Ab 10 Uhr Konzerte im grossen Saal
 - Den ganzen Tag Schmausereien, Überraschungen & mehr!
- Sonntag, 24. Juni
Heitere Fahne

WM-Studio mit Radio Gelb-Schwarz

Das meisterliche Radio Gelb-Schwarz besucht die Heitere-Terrasse! Das «vermutlich weltweit kompetenteste Fussballradio der Gegenwart» (Pedro Lenz) philosophiert dabei mit Studiogästen über Fussballgott und die Welt und kommentiert die Knüller des Tages live. Kulinarische Steilpässe der Heiteren Fahne und scharfe Flanken des Fussballradios mitten ins kritische Fussballherz!

Freitag, 15. Juni, und Sonntag, 17. Juni

Kochbattle Eritrea vs. Kurdistan

In diesem Battle stehen sich nicht zwei Fussball-, sondern zwei Kochmannschaften gegenüber.

Auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube liefern sich die zwei Teams ein Spitzenkampf der Kochklasse. Sie verwöhnen die Gäste mit den Köstlichkeiten aus fernen Ländern und würzen mit Geschichten und Düften von Basaren und Festen. Tauche ein in fremde Kulturen und entscheide, wer das Battle gewinnt.

Donnerstag, 21. Juni

Heitere Fahne

Steiler Freitag – Heitere WM

Ein Steiler Freitag im Zeichen des runden Leders – das inklusive Fussballfest in der Heiteren Fahne! Kulinarische Steilpässe auf der Heitere-Terrasse – mal scharf, mal butterweich – und Live-Übertragung der WM-Spiele des Tages, inklusive Schweiz-Serbien.

- Bar ab 17 Uhr
 - Znacht ab 18 Uhr
 - Schweizer WM-Spiel live 20 Uhr
- Freitag, 22. Juni
Heitere Fahne

Bernau-Fest am 16. Juni!

Das Bernau-Fest ist zurück. Mit vielen Festangeboten vom Eseli ryte über WM-Studio, Singkreis-Konzert bis zur Disco sorgt das Bernau-Fest am Samstag, 16. Juni, für entspannte und fröhliche Stunden in der und um die Bernau, und das von 12.30 Uhr bis 1 Uhr früh.



Die Institutionen und Vereine auf dem Bernau-Areal sind mit viel Elan und auch mit neuen Ideen wieder dabei. Angefangen von der Bernau Boule-Gruppe über Jugendarbeit, Ludothek, Malatelier Creare, Kita Tabaluga bis zur Brockenstube des Frauenvereins. Neu dazu gestossen sind Pfadi Patria und Meitschiturnen. Und hinter und vor den Kulissen sind wieder viele Frauen und Männer und Familien aktiv und verhelfen der Bernau und Wabern wieder zu einem bunten Sommerfest.

Zwischen Groovity und Soundsisters

Musikalisch eröffnet wieder «Groovity», die Bigband der Musikschule Köniz um 13 Uhr das Programm, zu Höhenflügen angestiftet durch Mike Maurer und Wege Müller. Kurz

nach 15 Uhr steigt ein Gitarrenquartett auf die Bühne. «Purple» nennen sich die vier jungen Gitarristinnen mit Gesang, die sich akustischen Deep-Purple-Songs verschrieben haben. Viele Fans erwarten wir für den Auftritt vom Singkreis Wabern. Unter Leitung von Christine Guy steigen die

man kann dazu auch nur Gabel oder Cüpliglas bewegen. Und wenn schon bewegen. Um 22.30 Uhr startet im Bernau-Garten-saal die Disco mit den Sound-Sisters.

WM-Studio

Soweit mal für die Grossen. Nein, das ist natürlich nicht alles. Alle vier Spiele der WM werden im Fussballstudio in der Villa gezeigt. Also auch schon das erste, Australien – Frankreich, ab 12 Uhr.

Mitmachbaustelle

Auch der künftige Spielplatz ist am Bernau-Fest vertreten. Als Vorbote für die Neuerungen werden bereits auf den Sommer zwei Holzhäuschen im Parkwäldchen platziert. Die werden nicht einfach gebrauchsfertig angeliefert. Am Bernau-Fest gibts eine Mitmach-Baustelle. Angeleitet von Fachpersonen der Holzbaufirma, welche die Häuschen entworfen hat, können die künftigen Nutzerinnen und Nutzer, also Eltern mit ihren Kindern, die Bauteile zusammenbauen.

Sängerinnen und Sänger um 16.30 Uhr mit einem Auszug aus dem wieder aufgenommenen ABBA-Programm auf die Bühne.



Ab 20 Uhr spielt die Berner Bänd «Schüpp» mit erfrischend frechen, handgemachten Mundartsongs. Halbrock nennen sie ihren Stil. Fährt ins Hirn und in die Beine. Aber



Zwischen Malen und Abenteuer

Die meisten Angebote speziell für Kinder und Jugendliche starten um 14.30 Uhr. Büchsenwerfen, Kinderschminken, Töggeli-

Was – Wann – Wo • Vereine

Tournier, T-Shirt drucken (weisses T-Shirt mitbringen), Malatelier, Ludo-Fahrzeugparcours. Zum 30-jährigen Bestehen bietet die Ludothek zusätzlich «Glücksfischen». Ausserdem neu: Schlangensbrot fabrizieren und Seilbahn mit der Pfadi Patria und Fallschirmspiele mit dem Meitschiturnen. Die meisten dieser Angebote kann man mit der Kinderspasskarte bezahlen, welche zentral gekauft werden kann. Manche Angebote sind auch gratis.

Von Jugendlichen für Jugendliche öffnet gegen Abend wieder die alkoholfreie Blue Cocktailbar im Jugendtreff Star im Bernau-Keller und die Kids-Disco bis 22 Uhr.

Für die Kinder gibts nach 17 Uhr Geschichten und Märchen mit dem Geschichten-erzähler Martin Niedermann.



Zwischen Glacé und Wurst

Und dann ist schon das Abendessen bereit: für die Bernau-Festpfanne mit oder ohne Fleisch zuständig sind wiederum Agnes und Res von der Funküche Oberdiessbach. Bratwürste und Hotdog warten dagegen bereits ab dem frühen Nachmittag auf hungrige Kundschaft, solange die Würste reichen. Je nach Wetter wird vielleicht der Glacestand mit selbstgebackenen Kuchen und Bioeis gefragter sein. So oder so. Die Bernau-Fest-Bar hält durch bis zum Festende um 1 Uhr.

Und wer dann noch nicht genug hat, kann gerne noch in fröhlicher Runde beim Aufräumen helfen.

Ursula Rauscher und Moël Volken

Ausserdem in der Bernau

Boule-Turnier am Bernau-Fest

bis 13. Juni Anmeldung an boule@bernau.ch (Zahl der Spielenden aus Platzgründen begrenzt)

16. Juni ab 9 Uhr Eintreffen im Bernau-Park
Auslosung des Teams
9.30 Uhr Spielbeginn

Bitte eigene Kugeln mitbringen
Sa, 16. Juni, im Bernau-Park

Open Grill in der Bernau



Der Summer chunnd, der Summer chunnd! Die Bernau wirft den Grill an und stellt Salate und Beilagen bereit. Die Gäste bringen ihr eigenes Bratgut mit. Getränke in Selbstbedienung ab der Bernau-Bar.

- Mittwoch, 20. und 27. Juni
- ab 19 Uhr
- Nur bei sicherem Wetter
Wetterentscheid ab 10 Uhr
auf www.bernau.ch

Bernau-Sommerkonzert Duo MINA

Das Repertoire von Duo MINA beinhaltet eine schöne Mischung aus ruhigen, umhüllenden Balladen und rhythmischen Songs aus aller Welt. Mit Kontrabass, Stimme und Synthesizer schaffen Mirjam Hässig (Stimme, Synthesizer) und Nadav Erlich (Bass) wohlklingende Sounds zum Geniessen. Barbetrieb ab 20.30, Konzert 21 Uhr
Freitag, 22. Juni

Parliamo Italiano

Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienischrunde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.
Mittwoch, 27. Juni, ab 19 Uhr
In der Villa Bernau

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am
Donnerstag, 21. Juni, um 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch Panischer Frühling von Gertrud Leutenegger

Weitere Informationen unter:
www.cafelitteraire.jimdo.com

Vereinskonvent Wabern

Delegiertenversammlung

Das Terzianum in Kleinwabern war Gastgeber der diesjährigen Delegiertenversammlung des Vereinskonvents Wabern. Herzlichen Dank an Geschäftsleiterin Franziska Jordi für die spannende Einführung in die Philosophie der Seniorenresidenz und natürlich für die angenehme Beherbergung und das feine Buffet.



Hannah Plüss Redaktionsvertreterin

Die Delegiertenversammlung hat als neue Vertretung der Redaktion des Wabern Spiegels Hannah Plüss in den Vorstand gewählt. Hannah Plüss arbeitet – mit Unterbrüchen – bereits seit 2010 in der Redaktion des Wabern Spiegels mit. Im Vorstand des Vereinskonvents ist sie Nachfolgerin für Theresia Morgeneegg.

Neuer Vertrag mit der Bernau

Die Delegiertenversammlung hat einem neuen Abgeltungsvertrag mit dem Verein Bernau zugestimmt. Infrastruktur, Kleinmaterial und Betreuung durch die Bernau (ca. 17 Arbeitsstunden pro Ausgabe) werden künftig mit 400 Franken pro Ausgabe abgegolten (statt 200).

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Aus dem Vereinskonvent Wabern soll der Vereinskonvent Wabern-Spiegel werden. Präsident Markus Plüss hat einen entsprechenden Antrag für die Delegiertenversammlung 2019 in Aussicht gestellt. Wie schon bei der Umbenennung der «Wabern Post» in «Wabern Spiegel» geht es um das Nachvollziehen der Realität. Der Spiegelleist und zurzeit sechs im Spiegel aktive Vereine sind Konventsmitglieder.

*Moël Volken
Vorstandsmitglied*

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Neue Vorstandsmitglieder

Wir freuen uns, mit Michel Wyss und Roland Akeret zwei weitere neue Vorstandsmitglieder im Wabern-Leist zu haben, welche uns seit diesem Jahr tatkräftig unterstützen:

Michel Wyss – KMU, Events



Bild zvg Michel Wyss

Seit Beginn 2015 ist unsere Familie im Besitz eines kleinen Mehrfamilienhauses, in welchem wir das Gemeinschaftsbüro Planhalle6 gegründet und mit unserer

Unternehmung Wyss Liegenschaften den für uns passenden Ort gefunden haben. Wabern ist einer dieser Orte, in welchem engagiertes Gewerbe sowie Anwohner für ein intaktes Funktionieren mitverantwortlich sind. Nicht viele Ortsteile werden als eigenständige Orte wahrgenommen – Wabern jedoch schon. Und um dies zu erhalten und weiter konstruktiv mitzugestalten, möchte ich meinen Teil dazu beitragen.

Roland Akeret – Verbindung Parlament



Bild zvg Roland Akeret

Im Sommer 2005 sind meine Frau und ich an unseren heutigen Wohnort in Wabern gezogen. Im urbanen Umfeld finden wir praktisch alles, was wir zum täglichen Leben benötigen, und alles andere ist innert kürzester Zeit erreichbar. Ich arbeite als Dienstchef bei der Kantonspolizei Bern und seit diesem Jahr darf ich im Parlament die Geschicke von Köniz sehr direkt mitbestimmen. Meine Aufgabe im Wabern-Leist ist es, den Puls bezüglich Wabern im Parlament zu spüren und die relevanten Informationen in den Vorstand zu tragen.

Fotowettbewerb

Bereits sind wunderbare Fotoimpressionen eingetroffen. Wer unseren schönen Ortsteil ebenfalls mit der Kamera einfangen möchte, kann dies noch bis zum 30. Juni 2018 tun – wir freuen uns weiterhin auf interessante, eindrucksvolle, künstlerische, kreative, ungewöhnliche und spannende Momentaufnahmen aus Wabern!

Alle Informationen zum Fotowettbewerb und den Teilnahmebedingungen auf www.wabern-leist.ch.

Frauenverein Wabern-Spiegel

Jetzt ist es definitiv: der Frauenverein Wabern-Spiegel löst sich an seiner 86. Hauptversammlung im nächsten Frühling auf.

Das wurde an der letzten Hauptversammlung vom 24. April beschlossen. Es finden sich keine Freiwilligen mehr, die bereit sind, den Verein am Leben zu erhalten.

Eine Nachfolge für den Vorstand konnte trotz vieler Bemühungen nicht gefunden werden. Die Generationen, welche unzählige ehrenamtliche Stunden investierten, haben ein stattliches Alter erreicht oder sind nicht mehr unter uns. Die noch Amtierenden und Engagierten freuen sich auf mehr Freizeit und Erholung.

Die Auflösung betrifft auch die Brockenstube in der Bernau – die Kündigung der

Räumlichkeiten auf Ende März 2019 ist bereits erfolgt.

Der Zahn der Zeit nagt an den traditionellen Strukturen, verwurzelte Vereine verschwinden und es bilden sich neue Gesellschaftsformen.

Den vielen Freiwilligen des Frauenvereins Wabern-Spiegel gebührt ein riesengrosses Dankeschön. Sie können stolz sein auf das, was sie in mehr als acht Jahrzehnten bewirkt haben und wo sie überall helfen konnten.

Text und Bild Is



Die Vorstandsmitglieder des Frauenvereins

Singkreis Wabern – ein Chor mit Herz und Seele



Der Chor der reformierten Kirche Wabern gilt als azyklischer Chor, weil er im Gegensatz zu vielen andern Kirchenchören wächst und gedeiht und Nachwuchs-sorgen nur von früher kennt. Warum das so ist? Eine Spurensuche.

Abschalten, auftanken und mit frischer Energie in den Alltag zurückkehren. So lässt sich in einem Satz die Wirkung einer Chorprobe beim Singkreis Wabern umschreiben. Und wenn man sich bei den Sängerinnen und Sängern umhört, so ist es praktisch einerlei, ob nun Cherubini (das im Moment pausierende klassische Projekt dieses Jahres) oder ABBA (das eben angelaufene weltliche Projekt dieses Jahres) gesungen wird. Singen an sich, da sind sich alle einig, ist bereits gesund: Es stärkt das Immunsystem, lässt Glückshormone fließen und die Herzen der Singenden im Gleichtakt schlagen. Die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und die Konzentration mit

fröhlichen Art und ihrer Begeisterung fürs Singen öffnet sie den Singenden das Tor zu einer andern Welt – in musikalischer, jedoch auch in menschlicher Hinsicht.

Denn die Fürsorge der passionierten Chorleiterin geht über das gemeinsame Musikmachen hinaus. Praktische Nächstenliebe, d.h. das Kümmern um das Wohlergehen der Chorleute, das Bieten von Geborgenheit und die Schaffung einer Heimat für alle wird unter ihrer Leitung im Singkreis Wabern grossgeschrieben. Besonderes Augenmerk hat die Chorleiterin auf jene, die einen Schicksalsschlag erlitten haben – einen lieben Menschen verloren, eine schwere Krankheit durchgestanden oder Angehörige gepflegt – sie tröstet, hört zu und lädt jene mit Sorgen und Nöten ausdrücklich zum Mitsingen ein. Sie betont bei sich bietenden Gelegenheiten gerne und ausdrücklich, dass die Menschen nicht nur für den Chor da sind, sondern der Chor



Der Vorstand des Singkreises Wabern von links nach rechts: Therese Schiefer, Therese Tinembart, Edith Stettler, Claire Blaser, Ursi Hofer, Sibylle Divis, Kathrin Balmer und Barbara Zurflüh.

allen Sinnen auf ein gemeinsames Handeln tun ihr Übriges. Doch der grösste Anteil an dieser regenerierenden Wirkung, da sind sich alle im Chor einig, hat die Chorleiterin.

Bei ihrer Arbeit mit dem Chor legt Christine Guy den Fokus auf die Lebensqualität der Sängerinnen und Sänger. So formuliert sie Lob und Kritik gleichermaßen mit positiven Wendungen, führt und leitet den Chorgesang mit klaren Handzeichen, aus denen eine über 30-jährige Berufserfahrung spricht, und mit ihrer lebensbejahenden,

auch und vor allem für die Menschen. Denn ist es den Singenden wohl – so lautet ihr Credo –, dann stimmt auch die musikalische Leistung.

Rückmeldungen aus dem Publikum nach einem Konzert geben ihr Recht. Die Zuhörerinnen und Zuhörer schwärmen vom warmen Chorklang, von der hörbaren Leidenschaft der Singenden und von deren Freude, gemeinsam einen langen Weg gegangen zu sein.

Kathrin Balmer-Fisch

Die nächste Gelegenheit, den Singkreis Wabern zu hören:

- 16. Juni, 16.30 Uhr: Auftritt am Bernau-Fest mit ABBA-Songs
- 24. Juni, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Reformierten Kirche Wabern mit Ausschnitten aus dem Cherubini-Requiem

Ausschliesslich Frauen in Leitungsposition

Seit der Hauptversammlung von Mitte Februar befindet sich der Vorstand des Singkreises Wabern ganz in Frauenhand – ein Novum in der Geschichte des Chors. Präsiert wird der Chor seit fünf Jahren von Kathrin Balmer; sie leitet umsichtig ein Team von sieben Frauen und zieht mit der Chorleiterin Christine Guy an einem Strick, auch was das Bestreben betrifft, allen im Singkreis Wabern eine Heimat zu bieten.

Die weiteren Mitfrauen des Vorstands sind die Vizepräsidentin Sibylle Divis, die Kassierin Therese Schiefer, die Sekretärin Claire Blaser, Edith Stettler (Noten), Therese Tinembart (Inserate und Werbung), Ursi Hofer (Fundraising und Konzertorganisation) und Barbara Zurflüh (IT).

Zusammen mit der Chorleiterin Christine Guy sorgen die Vorstandsfrauen für unschlagbare Frauenpower!



Christine Guy unterhält sich mit Lilly Burkhard. Beide sind Ehrenmitglieder des Singkreises Wabern.

Wabere-Louf – Helferfest für die HelferInnen

Wabere-Louf
www.wabere-louf.ch 



Bei sommerlich warmen Temperaturen fand dieses Jahr der Startschuss zum Wabere-Louf 2018 am 21. April statt: Im Garten der Villa Bernau trafen sich über 40 eingeladene HelferInnen zum beliebten Helferfest.

Ihnen allen wurde dabei nochmals ganz persönlich und speziell gedankt. Ausserdem soll es eine zusätzliche Motivation sein, bei der bevorstehenden Ausgabe Ende August wieder tatkräftig mitzuwirken.

Das OK bedankt sich bei allen HelferInnen

Die angenehmen Temperaturen erlaubten uns, das ganze Fest im Vorgarten der Villa Bernau durchzuführen. Zuerst wurden die Eingeladenen mit einem Apéro begrüsst, ehe sie dann später mit Hamme, Salat und Züpfe im 2. Teil kulinarisch währschaft und bewährt verwöhnt wurden.

Neben den etablierten Tischtennis- und Töggelikastenturnieren ergab sich dieses Jahr ein spontanes Bouletournier, bei welchem die Gartenanlage rund um die Villa Bernau in Beschlag genommen wurde.

Willkommene Verstärkung im OK – zwei neue Mitglieder

In seiner Ansprache durfte OK-Präsident Oli Sieber zwei neue Mitglieder begrüssen: «Wir freuen uns, mit Pascal Hayoz und Dani Schär zwei Waberer in unserem OK begrüssen zu dürfen, welche uns in den Bereichen People-Management und Festwirtschaft tatkräftig unterstützen werden!»

Leider nicht mehr dabei sein wird Stive Meyer, welcher seit den Anfängen des Wabere-Loufs immer wieder in verschiedenen Funktionen tätig war. Zuletzt war er für den Festwirtschaftsbetrieb zuständig, welchen er vorbildlich gestaltet und weiterentwickelt hat.

«Zu unterstreichen gilt es einmal mehr, dass ein Anlass in der Grösse des Wabere-Loufs nur mit Hilfe vieler helfenden Köpfe, Hände und Beine durchgeführt werden kann. Wir sind froh und glücklich, auf Eure Hilfe zählen zu können, brauchen aber dringend zusätzliche HelferInnen, damit wir mit diesem Dorffest auch zukünftige Läufe reibungslos durchführen können».

Darum, liebe LeserInnen: Wer möchte am Erfolg dieses Anlasses mitarbeiten? Gesucht wird in den Ressorts Streckenposten, Festwirtschaft und Infrastruktur. Interessierte können sich jederzeit per E-Mail anmelden: wabere-louf@twabern.ch



Vereine



Neue Website und neues Startdatum

Seit Anfang Mai erstrahlt unsere Website www.wabere-louf.ch im neuen Look. Anmeldungen werden dann bereits möglich sein.

Offizielle Trainings

Die offiziellen Trainings finden voraussichtlich am 11. Juni sowie am 20. August statt. Bitte beachtet dazu die aktuellen Angaben auf der Webseite.

Der Wabere-Louf selber findet dieses Jahr ausnahmsweise am zweitletzten Freitag im August statt, nämlich am 24. August.

Neu wird dieses Jahr ein Gumpischloss als zusätzliche Attraktion für Kinder auf der Spielwiese aufgeblasen sein.

Das OK-Team wünscht allen LäuferInnen einen guten Start in den Lauffrühling und

freut sich, Ende August wieder zahlreiche WabererInnen auf dem Festgelände bei der Schule Wandermatte begrüßen zu können.

Me gseht sech am 24. Ougschte.



Der Falkensteinrat

Faluna, Sherpa, Sprutz und Kermit heissen die vier Mitglieder mit dem Pfadinamen im «obersten Organ» der Könizer Pfadi, welche im Verteilgebiet des Wabern Spiegels wohnen.

Vereinsrechtlich ist der Falkensteinrat der Vorstand der Abteilung, welcher sich aktuell aus fünf Müttern und drei Vätern von Falkensteinern aus allen Stufen zusammensetzt. Fünf von ihnen haben selber die Pfadi erlebt und Erfahrung in Leitungsfunktionen. Von Amtes wegen sind im Rat mit Stimm-

recht auch die Mitglieder des dreiköpfigen Abteilungsleitungsteams, der Kassier und Heimvereinspräsident.

Der Falkensteinrat führt die allgemeine Aufsicht über die Abteilung, er hat besondere Kompetenzen im Bereich der Finanzen und bei der Wahl des AL-Teams, steht der Abteilungsleitung mit Rat und Tat zur Seite und übernimmt in Teilbereichen die Pflege der Beziehungen zu Behörden und Öffentlichkeit. So engagiert er sich in der Ge-

meinde für ein kinder- und jugendgerechtes Umfeld sowie genügend Freiraum, damit Pfadiaktivitäten möglich sind und bleiben. Für den eigentlichen Pfadibetrieb ist die Abteilungsleitung verantwortlich, dies nach dem Prinzip «Junge führen Junge».

Falkensteinratsmitglieder aus Wabern und dem Spiegel

Andres Ambauen wurde im April vom LeiterInnenrat als neues Falkensteinratsmitglied gewählt. Er wohnt mit seiner Familie seit drei Jahren in Wabern und war selber als Jugendlicher mit dem Namen «Kermit» aktiv in der Jungschar Interlaken, wo er auch sechs Jahre in einem Leitungsteam mitwirkte. Seine beiden Kinder sind in der Falkensteiner Biber- und Wolfsstufe.

Bereits seit Anfang 2017 engagiert sich Katrin Lindner Rüdt, welche seit 2009 in Wabern wohnt, im Falkensteinrat. «Sprutz», wie sie in der Pfadi genannt wird, hat selber eine reiche Pfadierfahrung und war Leiterin auf den verschiedensten Ebenen, auch in der Ausbildung der Pfadi Kanton Bern. Ihre



Sherpa, Faluna, Kermit und Sprutz (v.l.n.r.)

drei Mädchen sind bei den Wölfen und in der Pfadistufe. Der Bub ist noch zu jung für die Pfadi.

Was bedeutet für sie die Pfadi in einem Satz? Beide antworteten spontan ähnlich: «Pfadi ist ein Ort, an dem man vieles fürs Leben erlernen kann» (Kermit). «Pfadi ist eine Erfahrung fürs ganze Leben mit bleibenden und prägenden Erlebnissen – offen für alle Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten» (Sprutz).

Aus dem Verteilgebiet dieser Zeitschrift kommen zwei weitere Mitglieder im Falkensteinrat:

Susanne Steiner Golder «Sherpa» (Spiegel) wirkt seit 2014 mit und ist seit einem Jahr Präsidentin. Sarina Gerber «Faluna» (Wabern) ist seit vierzehn Jahren bei den Pfadi Falkenstein und wurde Anfang 2017 als Abteilungsleiterin gewählt. Beide wurden im letzten Jahr in der Wabern Post vorgestellt.

Gurtenbühl-Leist

Öffentliche Auflage Planänderung Sportplatz Lerbermatt Einsprache des Gurtenbühl-Leists

Am 4. April hat der Gemeinderat eine Änderung der Zonenplanung für das Areal des Gymnasiums Lerbermatt im geringfügigen Verfahren publiziert. Die Änderung ist nötig, um die Infrastruktur für den FC Wabern zu verbessern. Geplant sind der Ausbau des Rasenspielfelds (Anpassung an die Vorgaben für Amateurligaspiele des Schweizerischen Fussballverbands) und der Bau eines Garderobengebäudes mit Vereinslokal und Buvette entlang der Kirchstrasse zwischen Sporthalle und Lerbermattstrasse.

Die Publikation der Planänderung erfolgte ohne öffentliche Information über das Projekt und ohne Möglichkeit zur Mitwirkung. Der Vorstand des Gurtenbühl-Leists ist mit



diesem Vorgehen nicht einverstanden und hat Einsprache erhoben. Er verlangt eine öffentliche Information und die Berücksichtigung der Anliegen des Quartiers und der Anwohnenden. Diese betreffen hauptsächlich den Verkehr und das Parkieren im Gurtenbühl und den Betrieb des Vereinslokals und der Buvette.

Die Einsprache richtet sich nicht gegen das Vorhaben des FC Wabern. Für ein gutnachbarliches Verhältnis ist es aber unerlässlich, das angrenzende Quartier einzubeziehen und für alle Seiten tragbare Lösungen zu finden. Der Vorstand ist gewillt, sich konstruktiv in die Diskussion einzubringen, und bedauert, dass dafür eine Einsprache nötig ist.

Vorstand Gurtenbühl-Leist
www.gurtenbuehl-leist.ch
3. Mai 2018

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Désirée Stocker (ds),
Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Dürkop
(tw), Katja Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch >
Agenda & Wabern Spiegel
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 71.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
07–08	12.06.	28.06.
09/18	13.08.	30.08.
10/18	10.09.	27.09.
11/18	09.10.	25.10.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Nützlich

Notfall

Polizei-posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/ 14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



Kirche

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



Kirche wohin?

Die Kirche, zumal die reformierte, ist heute – wieder einmal – in Frage gestellt. Es gibt kalte Austritte von Kirchenmitgliedern, die auf jede Begründung verzichten. Und bei denen, die in der Kirche engagiert sind, gibt es Diskussionen, was Kirche heute ist und sein soll.

Traditionellerweise ist die Antwort klar: Kirche ist die Gemeinschaft von Menschen, die den christlichen Glauben miteinander feiern und im Alltag leben wollen. Unterdessen ist indes bereits das Wort «Glaube» zur Frage geworden. Für viele scheint Glaube ein Appell zu sein, alte und schwer verständliche Geschichten für wahr halten zu sollen, insbesondere wenn Glaube christlich sein soll. Und das Feiern und Leben des Glaubens wird mit steifen Gottesdiensten und drückendem Moralismus verbunden. Weshalb sollte man da noch zur Kirche gehören wollen?

In der Kirche ist heute vieles in Bewegung geraten. Die Ordnung wird verflüssigt. Selbstkritische Reflexion ist im Gang. Offenheit wird grossgeschrieben. Fragen türmen sich. Zuweilen scheint die Unsicherheit so gross, dass ungewiss ist, welche Klarheiten und Überzeugungen überhaupt noch bestehen. Soll der Glaube selber ein einziges grosses Fragezeichen sein?

Für mich ist Glaube die Wachheit für die Gegenwart Gottes hier und jetzt. Die biblischen Texte erforschen diese Wachheit, und sie ermutigen uns, selbstverantwortlich zu klären, wie wir heute in der Gegenwart Gottes leben wollen.

Das ist mein Ansatz, um über die Kirche nachzudenken. Es gibt auch andere. In

der Veranstaltung «Kirche wohin?» (vgl. nachstehenden Hinweis) haben wir die Gelegenheit, uns darüber auszutauschen. Kommen Sie, diskutieren Sie mit!

Bernhard Neuenschwander
Pfarrer

Kirche wohin? Teil 1 Standpunkte und Diskussionen

Die Kirche als Kantonalkirche mit Pfr. Martin Koelbing.
Di, 12. Juni, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Die Kirche als Kirchgemeinde mit Brigitte Stebler.
Di, 19. Juni, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirche wohin? Teil 2: Café religio-philosophique

mit dem Philosophen Thomas Käser,
Sa, 23. Juni, 11 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Leitung Pfr. Bernhard Neuenschwander

Gottesdienst kurz und bündig

Ein biblischer Impuls für heute mit Musik. Pfr. Bernhard Neuenschwander und Andreas Scheuner, Orgel.
Fr, 15. Juni, 17.30 Uhr, Kirche

Kirche aktuell

Gesprächsgruppe «Kirche aktuell»: Wir diskutieren über aktuelle religiöse Themen. Anschliessend Kaffee und Kuchen.
Pfrn. Maria Fuchs Keller.
Di, 26. Juni, 14.30–16.30 Uhr,
Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé mit Rösli Burger zum Thema «Kindheit auf dem Land vor 1950». Rösli Burger erzählt von ihrer Kindheit auf dem Land und weckt damit Erinnerungen. Im Erzählcafé sind alle eingeladen, von ihren Erinnerungen zu berichten. Anschliessend – für alle, die Zeit und Lust haben – gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri.

Auskunft/Fahrdienst
Eva Schwegler 031 961 64 39
Mi, 20. Juni, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Konzertreihe 2018

Konzert mit Astrid Wolfisberg, Trompete, und Andreas Scheuner, Orgel. Reformierte Kirche, Kirchstrasse 208
So, 3. Juni, 17 Uhr, Kirche

Familiengottesdienst

Der blinde Bartimäus
Mit dem Kinderchor Singkreis Wabern

Herzliche Einladung an alle Familien und Gemeindeglieder zum Familien- und Generationengottesdienst mit dem Kinderchor des Singkreises Wabern.
Pfrn. Maria Fuchs Keller und Maria Ryser, Leitung Kinderchor.

Sonntag, 17. Juni 2018
11.00 Uhr
Reformierte Kirche
Kirchstrasse 208, 3084 Wabern
im Anschluss Brunch im Kirchgemeindehaus
www.kirche-wabern.ch

Der blinde Bartimäus Familien- und Kindergottesdienst mit dem Kinderchor des Singkreises Wabern

Der blinde Bartimäus ist die Geschichte eines blinden Mannes, der darauf vertraute, dass Jesus ihn heile, und der schliesslich auch wieder sehen konnte.
Pfrn. Maria Fuchs Keller
Maria Ryser Leitung Kinderchor
So, 17. Juni, 11 Uhr, Kirche

Zur Unterstützung unserer Katechetin bzw. unseres Katecheten suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

KUW-Mitarbeiter/-in (ca. 5 %)

Unter- und Mittelstufe (3.–6. Klasse)

Sie unterstützen die Katechetin bzw. den Katecheten:

- in grösseren Klassen
- bei speziellen Anlässen

Sie bringen mit:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Interesse an Themen des christlichen Glaubens
- Bereitschaft für unregelmässige Einsätze
- vorhandene Ausbildung oder die Bereitschaft, eine zu absolvieren

Wir bieten:

- ein motiviertes und engagiertes Team
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis am 30. Juni 2018**

per E-Mail an: personal@kg-koeniz.ch
oder per Post an:

Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz,
Kirchgemeindeverwaltung,
Fachbereich Personal, Postfach 589,
3098 Köniz

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Manuela Rapold, Präsidentin Kirchenkreis Wabern, 077 434 28 83

Weitere Informationen:
www.kirche-wabern.ch

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Mai

Do 31. 20.00 «human rights» – Tanzperformance, Heitere Fahne

Juni

- Fr 01. 17.00 Wabräu Frytig-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
Sa 02. 11.00–17.00 Kaffee und Kuchen, immer am 1. Sa./Monat, G*U*R*R*U, Kirchstrasse 172
So 03. 10.30–14.00 Vatertagsbrunch, Heitere Fahne
So 03. 17.00 Konzert mit Astrid Wolfisberg, Trompete, und Andreas Scheuner, Orgel, ref. Kirche Wabern
Mi 06. 17.30 Cocktail-Mix-Kurs für Jugendliche, Jugendtreff Pyramid Spiegel
Mi 06. 19.30 Räuberrunde: Olympische Winterspiele in der Schweiz, Heitere Fahne
Mi 06. 19.30 Segensfeier «When I am 64», Kath. Kirche Wabern
Do 07. 20.00 Blöffers Hochzeit, Schwank von Timmermahn, Heitere Fahne, Vorstellungen bis Mo, 18. Juni
Do 07. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. P. Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
Sa 09. 13.30 Jubiläumsfest. 60 Jahre St. Michael, Kath. Kirche Wabern
So 10. 17.00 Blöffers Hochzeit, Schwank von Timmermahn, Heitere Fahne
Di 12. 19.30 Kirche wohin? Teil 1. Standpunkte und Diskussionen, ref. KHG
Di 12. 20.00 Platzkonzert der Musikgesellschaft, Quartierplatz Gurtenbühl
Mi 13. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH Wabern
Mi 13. 19.00 Wabern-Leist / Hereinspaziert. Infozentrum Eichholz
Sa 16. 13.00–01.00 Bernau-Fest, Areal Bernau
Sa 16. 18.00 Giele-Club HERO5, Jugend-Treff STAR/Villa Bernau
So 17. 09.00 Fête de la Musique, Musikschule Köniz, Heitere Fahne
So 17. 17.00 Blöffers Hochzeit, Schwank von Timmermahn, Heitere Fahne
Mo 18. 20.00 Blöffers Hochzeit, Schwank von Timmermahn, Heitere Fahne
Di 19. 14.30 Geschichtenstunde, Bibliothek Wabern
Di 19. 19.30 Kirche wohin? Standpunkte und Diskussionen, ref. KGH
Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+. Erzählcafé (ökumenisch), ref. KGH
Mi 20. 19.00 ...eifach Midwuch mit Open Grill, Villa Bernau
Do 21. 18.00 Integration erleben Kochbattle, Heitere Fahne
Do 21. 18.30 Offene Nähwerkstatt für jede und jeden, Altes Pfarrhaus
Fr 22. 20.00 Heitere WM, Heitere Fahne
Fr 22. 20.00 Andy Martin, Country Honky Tonk, Ride-in
Fr 22. 21.00 Sommerkonzert Duo MINA, Villa Bernau
Sa 23. 10.15 Gigampfe – Värslı stampfe/Bibliothek Wabern
Sa 23. 11.00 Kirche wohin? Teil 2. Café religio-philosophique, ref. KGH
So 24. 10.00 Musikalische Matinée im Auenwald, Infozentrum Eichholz
Di 26. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Altes Pfarrhaus
Mi 27. 19.00 «Parliamo Italiano», Villa Bernau
Mi 27. 19.00 ...eifach Midwuch mit Open Grill, Villa Bernau
Fr 29. 08.45 Frytig Z'Morge, ref. KGH

Juli

- Mi 04. 19.00 Wabern-Leist / Hereinspaziert. Gurten-Park im Grünen
Fr 06. 17.00 Wabräu Summer-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
Mo 09. 00.00 Indianerwoche im Nesslerenwald, Anm. 079 940 91 11, Kita Kassiopeia

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch

031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
Sa, 7.7.–So, 12.8.
Herbstferien
Sa, 22.9.–So, 14.10.
Winterferien:
Sa, 22.12.–So, 6.1.2019

Abfallkalender Juni

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 27. Juni
Grünabfuhr: 4. und 18. Juni
Nächste Schredderaktion:
Wabern, 11./12. Juni
Spiegel, 13./14. Juni
Metall:
Wabern, 12. September
Spiegel, 17. Oktober
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

wabern@marag-garagen.ch



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



AUS ALT

MACH NEU

WIR ERHALTEN WERTE, BEI JEDER ART VON UMBAU.

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

Bögli Bestattungen GmbH
Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler



ROSSIS-GRILL.CH

JEDEN DONNERSTAG IST GÜGGELI-TAG IN WABERN

von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ich freue mich über Ihren Besuch!
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa
Guggeli-Reservierungen: 078 600 48 16
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFSWERK



WABRÄU

**FRYTI-
SCHOPPE**

**FYRABE-
BIER**

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu



Hans-Peter Kohler
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Bildung
und Soziales über
die Könizer Schulen.



Köniz bekennt sich zu dezentralen Schulstandorten. Im Bild die Schulen von Niederscherli, Wabern/Wandermatte, Liebefeld/Steinhölzli und Oberscherli (oben links nach unten rechts).

Die Könizer Schulen leben

«Es gibt nur eines, was auf die Dauer teurer ist als Bildung – keine Bildung.» Dieser Satz von John F. Kennedy geht mir durch den Kopf, wenn ich über die Könizer Schulen schreibe. Gut 4000 Schülerinnen und Schüler profitieren von einer modernen und vielseitigen Schul- und Bildungslandschaft in unserer Gemeinde.

Die Schulkommission Köniz, die Schulleitungskonferenz und die Abteilung Bildung, soziale Einrichtungen und Sport haben die Bildungsstrategie 2018–2024 erarbeitet. Es ist die erste Bildungsstrategie in dieser Form in der Gemeinde. Die politischen Parteien, Schulen und die schulnahen Institutionen waren in die Erarbeitung einbezogen. Damit stellt sie einen breit abgestützten Konsens darüber dar, in welche Richtung die Volks-

schule Köniz unterwegs sein soll: Es gilt, Bewährtes zu erhalten, aber auch weiterzuentwickeln und zusätzlich neuen Akzenten Raum zu bieten.

So soll der pädagogische Dialog an den Könizer Schulen gewährleistet und gepflegt werden, damit Unterrichts- und Schulentwicklungen einen guten Boden haben. Hierzu hat die Bildungsstrategie 2016 des Kantons gute Voraussetzungen geschaffen und den Gemeinden Hand-

lungsspielraum geboten. Die Schulkommission Köniz ist aktuell daran, basierend auf der Bildungsstrategie, Leistungsvereinbarungen mit den Schulen zu erstellen, welche für die nächsten drei Schuljahre gelten sollen.

Dem Gemeinderat und der Schulkommission Köniz ist neben den pädagogischen Faktoren auch der Standortfaktor wichtig. Das Bekenntnis zu dezentralen Schulen ist in der Bildungsstrategie Köniz verankert. Jede Schule stärkt ihr Profil mit einem schuleigenen Leitbild, das einen grossen Beitrag zum Schulklima und zur Qualität der jeweiligen Schule leistet. Ebenso stehen Gemeinderat und Schulkommission klar zur

Elektrizität

Energie von hier

Seite 4

Blick über den Zaun

Tag der offenen Gartentüre

Seite 5

Gartenmobiliar

Spenden statt wegwerfen

Seite 7

Bildungsvielfalt. Alle Kinder, welche in der Gemeinde Köniz zur Schule gehen, sollen ihrer Entwicklung entsprechend gefordert und gefördert werden, seien dies leistungsstarke oder leistungsschwächere. Dafür sorgt das schulische Integrationskonzept der Gemeinde, welches 2009 erstmals erstellt wurde und zurzeit überarbeitet wird, um den aktuellen Begebenheiten gerecht zu werden. Neu werden in diesem Zusammenhang ab August 2018 zwei heilpädagogische Sonderklassen geführt, die an der Schule Hessgut angegliedert sein werden. Dadurch können auch diese Kinder die Schule in ihrer Gemeinde besuchen.

Der Lehrplan21 ist in der Könizer Bildungslandschaft seit Herbst 2016 ein Thema. Schulleitungen und Lehrerkollegien bereiten sich sorgfältig auf die Umsetzung vor, die in Köniz ab dem Schuljahr 2018/19 gilt. Der neue Lehrplan stellt weiterhin den Anspruch zur individuellen Förderung und zum individualisierenden Unterricht.

Mit der Digitalisierung und der Welt der elektronischen Medien will Köniz im Schulbereich ebenfalls Schritt halten. Die Schulen wurden in den letzten zwei Jahren gut ausgerüstet, so dass der Unterricht mit den neuen Medien bereichert und erweitert werden kann.

Die Schulen Köniz in Zahlen

Aktuell besuchen 4056 Kinder eine Schule in Köniz. Diese sind in 201 Klassen eingeteilt und werden von 480 Lehrpersonen unterrichtet.

1415 Kinder besuchen mindestens ein Modul einer Tagesschule (TS). Pro Woche finden 81 TS-Module statt mit total 9014 Belegungen.

Pro Woche werden 2838 Mittagessen eingenommen und die Kinder in den Tagesschulen werden von insgesamt 212 Mitarbeitenden betreut.

Aktuell sind rund 1400 Laptops und iPads an den Könizer Schulen im Einsatz.

NATURPERLEN DER GEMEINDE KÖNIZ

Frauenschuh

Sagen Ihnen die Namen Ankenballe, Herrgottsschüeli, Hosenlatz, Holzschuh, Jungfernschön, Pantoffeln oder Schlotterhosa etwas? Hier handelt es sich um ein und dieselbe Pflanze, nämlich um die Orchideenart *Cypripedium calceolus*, besser bekannt als Frauenschuh. Die Orchidee regt mit ihrer Blütenform die Fantasie an, weshalb sie wohl zu ihren zahlreichen Volksnamen kam.

Der Frauenschuh fasziniert nicht nur mit seiner Farbenpracht, sondern auch mit seiner aussergewöhnlichen Bestäubungsmethode: Die grosse gelbe Lippe lockt Insekten (v.a. Sandbienen) an, diese rutschen ab und fallen in den schuhförmigen Trichter. Der einzige Weg aus dieser Kesselfalle führt über die Rückseite des Schuhs, wo sich die kleinen Bestäuber durch einen von zwei engen Durchgängen pressen und dabei zwangsläufig die klebrigen Pollenmassen streifen. Aus biologischer Sicht handelt es sich dabei um ein einseitig-

ges Vergnügen. Der Frauenschuh bietet seinen Bestäubern keine Nahrung an. Schlimmer noch: Nicht selten wartet auf die hungrigen Sandbienen im Trichter ein gefährlicher Räuber. Die Krabben spinne *Misumena vatia* hat sich auf die im Pantoffel feststehenden Insekten spezialisiert.

Die Orchideenart *Cypripedium calceolus* ist geschützt und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Sie darf weder gepflückt noch ausgegraben werden. Der Bestand des Frauenschuhs ist in praktisch ganz Europa stark gefährdet. Tragisch, denn: Wilde Frauenschuhe gedeihen nur in ihrer natürlichen Umgebung und brauchen für ihre Entwicklung sehr lange – vom Keim bis zur Blüte kann es zwischen sechs und zehn Jahren dauern. Werden sie umgepflanzt, sterben die Orchideen praktisch ausnahmslos ab.

Die meisten Exemplare der Orchideenart wachsen in lichten Laubmischwä-



dern. In der Gemeinde Köniz sind nur wenige Standorte bekannt. Vor einigen Jahren wurden in der Nähe der Burgruine Ägerten Massnahmen zur Förderung des Frauenschuhs umgesetzt. Bis die ersten Blüten aufgehen, wird es aber noch eine Weile dauern.

Naturperlen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz beherbergt eine Vielzahl an seltenen Tieren und Pflanzen. Der Artikel zum Frauenschuh ist der zweite der Serie zu be-

sonderen Naturperlen auf Könizer Boden im Köniz Innerorts.

Haben Sie in Köniz schon einmal einen Frauenschuh beobachtet? Ob

besondere Pflanze, geschützte Tierart oder artenreiches Biotop – melden Sie uns Ihre Beobachtungen unter naturperlen@koeniz.ch.

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Informationen online: www.koeniz.ch

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation

Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17, Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb: KÖNIZ INNERORTS

wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

«Felix» verabschiedet sich aus dem Liebefeld

Seit dem Sommer 2013 steht die Plakatwand Felix vor den Vidmarhallen im Liebefeld. Das Projekt des Künstlers und Kurators Alain Jenzer ging als Sieger aus einem Wettbewerb hervor, den die Gemeinde Köniz im Jahr 2012 lanciert hatte, um den Platz vor den sanierten Vidmarhallen zu beleben. Das befristete Projekt läuft nun aus, «Felix» verabschiedet sich Ende Mai aus dem Quartier.

In den letzten fünf Jahren waren 22 Interventionen von Künstlerinnen und Künstlern aus Köniz, Bern, der Schweiz und Deutschland zu sehen. Von skulpturalen Arbeiten über Text, Zeichnung, Malerei, Fotografie bis hin zu Installation, Performance, Sound, Projektion und Laser deckte die Reihe ein breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen ab. Immer wieder gab es neue und überraschende Eindrücke, Aussagen und Reflexionen über das Quartier und seine Geschichte, über Kunst im öffentlichen Raum im Allgemeinen und über Kunst auf einer Plakatwand im Speziellen.

Die letzte Arbeit im Rahmen dieses Kunstprojekts hat der Könizer Bildhauer Josef Loretan realisiert. Er hat die Plakatwand zu einer Futterkrippe umgestaltet. Das Werk «Futter für alle» ist noch bis Ende Mai 2018 zu sehen.

Anschliessend realisiert Alain Jenzer eine Publikation, in der alle in den vergangenen fünf Jahren gezeigten Arbeiten dokumentiert werden. Sie wird im Herbst 2018 vor den Vidmarhallen dem Quartier und der Öffentlichkeit vorgestellt.



Arbeit von Sara Gassmann (27.2.–17.4.2014)



Arbeit von Gabriel Flückiger (7.5.–23.6.2016)



Arbeit von Sabine Tholen (3.12.2016–28.1.2017)



Arbeit von Seraina Steinemann (7.2.–12.4.2015)



Arbeit von Haus am Gern (29.8.2017–29.10.2017)

Flohmarkt

Samstag, 26. Mai 2018

10 bis 14 Uhr vor den Vidmarhallen

Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld (nur bei trockener Witterung)

Der Künstler und Kurator Alain Jenzer veranstaltet einen Flohmarkt, aus dessen Erlös die geplante Publikation mitfinanziert wird.

Und bei dieser Gelegenheit nimmt Alain Jenzer auch sehr gerne Rückmeldungen zum Kunstprojekt Felix aus dem Quartier entgegen.

Weitere Informationen: www.felix-project.ch

Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung: T031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Strom direkt vom Bauernhof: das gibt's auch in Köniz

Den elektrischen Strom so kaufen wie Milch, Eier und Käse, ökologisch und regional? Das ist in der Schweiz möglich, auch in Köniz. Wer Strom aus Gasel oder Liebefeld kaufen möchte, kann das heute ohne Umstände tun. Innovative junge Plattformen aus der Region machen es möglich.



Die Photovoltaik-Anlage in Gasel ist ein Beispiel der vielen regionalen Produktionsanlagen.

Eine solche Plattform ist die «Strom von hier» GmbH in Trubschachen. Sie hat Verträge mit den Stromproduzenten aus der Region und sorgt damit gleich doppelt für die Stromwende im Kanton Bern. Erstens vermittelt diese Strombörse 100% ökologischen Solar- und Wasserstrom aus der Region. Im Prinzip wäre es möglich, auf diese Weise den Energiebedarf der ganzen Region zu decken. Davon sind wir zwar noch ein Stück entfernt, aber durch die neuen Anbieter rücken wir dieser Vision näher. Zweitens bezahlt «Strom von hier» den Produzenten bessere Preise als die BKW. Durch die höhere Vergütung an die lokalen Produzenten ist es diesen möglich, ihre erheblichen Investitionen besser zu amortisieren. Ausserdem entstehen so Anreize für den Bau neuer Solaranlagen und so wird die Stromwende zusätzlich vorangebracht.

Wer sind die Stromproduzenten?

Es sind Bauernbetriebe und engagierte Kleinunternehmer von hier, alle mit derselben Motivation: nämlich ih-

ren Beitrag zur Energiewende im Kanton Bern zu leisten. Sie haben sich entschieden, in Bezug auf Elektrizität Selbstversorgung zu betreiben und haben zu diesem Zweck Solaranlagen gebaut. Den Strom, den sie nicht selber brauchen, speisen sie ins Netz ein. Eine Auswahl an Produzenten in der Region liefert die Plattform stromvonhier.ch.

Regional produzierter, ökologischer Strom für jede/n

Diesen ökologischen, regional produzierten Strom kann jede/r kaufen. Zwar kommt er immer noch aus der Steckdose. Aber als Kundin/Kunde bezahle ich tatsächlich den in der Region produzierten Strom und mein Geld kommt der Energiewende direkt und wirkungsvoll zugute. Dass das reibungslos und ohne Mehraufwand funktioniert, dafür sorgen die lokalen Stromvermittler. Wer daran interessiert ist, kann seine normale Jahresabrechnung vom Elektrizitätswerk an «Strom von hier» schicken, diese übernehmen dann die gesamte Administration und liefern regel-

mässig eine transparente Abrechnung. Möglich ist das Ganze durch den gesetzlich regulierten Handel mit Herkunftsnachweisen für Strom. In der Schweiz produzierter Strom bekommt ein elektronisches Etikett mit Angaben zu seiner Herkunft und Qualität. Auf dieser Grundlage funktioniert der gesamte Stromhandel. «Strom von hier» kauft die Herkunftsnachweise von den Produzenten und verkauft diese wiederum an die Kundinnen und Kunden in der Umgebung.

Elektrizität von hier

Man braucht keine eigene Solaranlage, um zur Energiewende beizutragen. Manchen Eigentümern ist die Investition zu gross oder es gibt keinen geeigneten Standort. Dann kann man einfach die regionalen Produzenten unterstützen. Der so gekaufte Strommix kostet in der Regel nur geringfügig mehr als ein vergleichbares Angebot vom Elektrizitätswerk.

Quelle: www.stromvonhier.ch

TAG DER OFFENEN GARTENTÜRE IN DER GEMEINDE KÖNIZ

Sonntag, 17. Juni 2018, 11–16 Uhr

Bald ist es Zeit für den alljährlichen «Tag der offenen Gartentüre» in der Gemeinde Köniz. Gartenvielfalt und Gastfreundschaft sorgen für einen geselligen Kontakt und Erfahrungsaustausch unter Könizerinnen und Könizern. Organisiert wird der Tag vom Umweltforum Köniz und dem Ortsverein Niederscherli.

Lassen Sie sich verzaubern von verwunschenen Familiengärten, Umgebungsgestaltung in der Siedlungsgemeinschaft und grünen Oasen hinter Hecken, die sonst nicht zugänglich sind. Am «Tag der offenen Gartentüre» ist es wieder soweit: Könizerinnen und Könizer öffnen ihre Gartentüren und laden ein zum Verweilen, zum Austausch und zum Kontakte knüpfen.

Neben Blumen-, Kräuter- und Gemüsegärten finden Sie Gärten für Selbstversorger, Modelleisenbahnen, Kleintierhaltung, Wasseroasen, romantische Sitzplätze und vieles andere mehr. Neben den ländlichen und städtischen

Gärten werden auch die verschiedenen Wohnstile in der Gemeinde Köniz ersichtlich.

In Mengestorf/Gasel mit den stattlichen Bauernhäusern, in Niederscherli und Liebefeld mit den Familiengärten und Mittelhäusern mit der Siedlungsüberbauung.

Umrahmt wird der Tag mit einem Gottesdienst im Freien um 10 Uhr im alten Dorfkern Mittelhäusern, Neophyten Ausstellung und Beratung durch die Gemeinde in der Siedlung Strassweid und Information über Möglichkeiten und Grenzen der gemeinschaftlichen Umgebungsgestaltung.

Programm

Tag der offenen Gartentüre,
Sonntag, 17. Juni von 11 bis 16 Uhr

10 Uhr Gottesdienst im Freien,
Fam. Mosimann, Sense-
mattstr. 315, Mittelhäusern

**11 Uhr/
14 Uhr** Beratung Neophyten durch
die Gemeinde, Siedlung-
strassweid Mittelhäusern.
Ausstellung offen von
11–16 Uhr.
(Befall siehe Kasten unten)

**13 Uhr/
15 Uhr** Erfahrung gemeinschaft-
liche Umgebungsgestal-
tung, Siedlungstrassweid
Mittelhäusern

Weitere Informationen:

www.umweltforum-koeniz.ch und
www.ov-niederscherli.ch

Angebot Gemeinde Köniz

Ab sofort können Sie vom Buchsbaumzünsler befallene Buchspflanzen sowie Neophyten nach telefonischer **Anmeldung (24 Stunden vor Abfuhr unter Telefon 031 970 93 73)** der regulären Kehrriechabfuhr mitgeben (Abfuhrdaten siehe Abfallmerkblatt).

Es werden nur Abfälle in Säcken entsorgt. Ein 110 l-Sack ist bei der Abholung kostenlos. Die Abholung von mehr als einem 110 l-Sack pro Haushalt ist kostenpflichtig und muss in Gebührensäcken bereitgestellt oder mit Sperrgutmarken versehen werden (1 kleine Sperrgutmarke rot je 60 l-Sack, 1 grosse Sperrgutmarke gelb je 110 l-Sack). Für eine reibungslose Entsorgung bitten wir Sie, die betroffenen



Säcke zu beschriften (Vermerk «Neophyten/Buchs»). Während jeweils einer Woche Ende Juni (KW 26) und Ende Oktober (KW 43) werden Neophyten und befallene Buchspflanzen im **Werkhof an der Muhlerstrasse 101** auch

offen entgegengenommen. Vereinbaren Sie telefonisch (**031 970 93 73**) einen Termin zur Entgegennahme.

Weitere Informationen:

www.koeniz.ch > invasive Neophyten

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer Bibliotheken

Schweizer Vorlesetag

Am **Mittwoch, 23. Mai 2018** wird in der ganzen Schweiz vorgelesen. Natürlich auch in Köniz!

Bibliothek Köniz, 16–18.30 Uhr

Man(n) liest vor. Ein Feuerwehrmann, ein Sportler (Marco Wölfli, YB), ein Musiker (Lorenz Hasler), ein Hauswart und ein Architekt lesen aus ihren Lieblingsbüchern für Kinder ab 5 Jahren.

Bibliothek Niederwangen & Bibliothek Wabern, 15–17 Uhr

Zwei Stunden ganz Ohr mit grossen und kleinen Kundinnen und Kunden.

Bibliothek Niederscherli

Interner Vorleseanlass mit Schülern und Schülerinnen

Lesung: Sabine Reber – Neue Lyrik und Gartengeschichten

Bibliothek Köniz, Dienstag, 5. Juni 2018, 19.30 Uhr

Sabine Reber, Autorin, Gartenbauexpertin, Dichterin, Kolumnistin, liest aus ihrem neuesten Buch «Dreissig Worte für Schnee» und erzählt von ihren Gartenabenteuern.

Eintritt frei, Kollekte. Reservationen per Mail, telefonisch oder direkt in der Bibliothek.

Bibliothek Köniz, Stapfenstr. 13, 3098 Köniz, T 031 970 96 50, E-Mail: bibliothek.koeniz@koeniz.ch

Fussballfieber

Bibliothek Köniz, Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr

Anstoss – Eine literarische Fussball-Weltreise mit dem fussballbegeisterten Gilles Tschudi und Christiane Wagner (Das Theater an der Effingerstrasse).

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Panini-Bilder tauschen

Köniz: Mittwoch und Samstag, 15–17 Uhr

Wabern: Mittwoch, 15–17 und Samstag, 10–13 Uhr

Niederwangen: Donnerstag, 15–18 Uhr

Fussball-Toto:

Wer wird Fussball-Weltmeister?

Bibliotheken Köniz und Niederwangen

Nimm eine Tipp-Karte in der Bibliothek, fülle sie aus und wirf sie in die Tippurne. **Spätester Einwurf: 20. Juni.**

Tolle Preise warten auf den richtigen Tipp.

Bei mehreren richtigen Tipps werden drei ausgelost. Viel Glück beim Tippen!



Gartenmobiliar: Spenden statt wegwerfen

Wer kennt sie nicht, all die Gegenstände, welche sich zuhause im Keller oder im Gartenschuppen stapeln, doch für eine Entsorgung noch zu schade sind. Haben Sie Gartenmobiliar, welches nicht mehr in Ihren Garten passt oder Ihnen schlicht nicht mehr gefällt? Dann würden wir uns über Ihre Spende freuen.

Als Zeichen für den schonenden Umgang mit Ressourcen plant die Abteilung Umwelt und Landschaft der Gemeinde Köniz einen Versuch, Schlosspark und Spielplätze mit Gartenmobiliar (Sitzgelegenheiten und Tische) auszustatten, welches Sie nicht mehr benötigen.

Beispielbilder Gartenmobiliar

(was kann abgegeben werden und was nicht)

- **Stühle**
Metall / Holz
(auch mit Kunststoffauflagen)



- **Bänke**
Metall / Holz



- **Tische**
Metall / Holz



- **Generell kein Plastikmobiliar**
(Ausnahmen möglich)



Welches Gartenmobiliar kann gespendet werden?

Gesucht werden Stühle, Bänke und Tische aus Metall, mit oder ohne Holz. Da sich jedoch nicht alle Modelle für den Versuch eignen, behaltet sich die Abteilung Umwelt und Landschaft vor, Möbel vor Ort abzuweisen oder zu einem späteren Zeitpunkt zu entsorgen. Plastikmobiliar wird grundsätzlich nicht entgegengenommen. Sobald genügend Mobiliar zusammengekommen ist, wird der Spendenaufruf beendet.

Allfällige Reparaturen oder Aufwertungen, zum Beispiel ein neuer Anstrich, werden mit der FARB AG (Fachstelle Arbeitssintegration Region Bern) ausgeführt. Es kann also auch gerne reparaturbedürftiges Mobiliar gespendet werden.

Wo kann das Gartenmobiliar abgegeben werden?

Das Gartenmobiliar kann nach Anmeldung (T 031 970 94 47 oder AUL@koeniz.ch) im Werkhof an der Muhlernstrasse 101 in Köniz abgegeben oder unter Umständen bei Ihnen zuhause abgeholt werden.

Öffnungszeiten Werkhof Köniz

Montag und Freitag: 14–16 Uhr, Mittwoch: 17–18.30 Uhr, Samstag: 9–11 Uhr

JAZZ



© MICHELLE ETTLIN

BeJazz: Dave Gisler Trio

Das frische Triumvirat der Schweizer Jazz-Szene zelebriert ein feinnerviges Interplay und besticht durch wagemutigen Experimentiergeist. Fern von berechenbarer Stromlinienförmigkeit steuern die drei Freunde des edel-ungeschliffenen Musizierens ihren vibrierenden Klangkörper durch den offenen Raum des zeitgenössischen Jazz: Auf die in gravitatischer Schwermut elegant

dahinschreitende Ballade folgt ein Teufelsritt kollektiver Improvisation mit der hartkantig gebündelten Energie des Rock. Ein Fest!

Donnerstag, 31. Mai 2018, 20:30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

www.bejazz.ch

THEATER



© HEITERE FAHNE

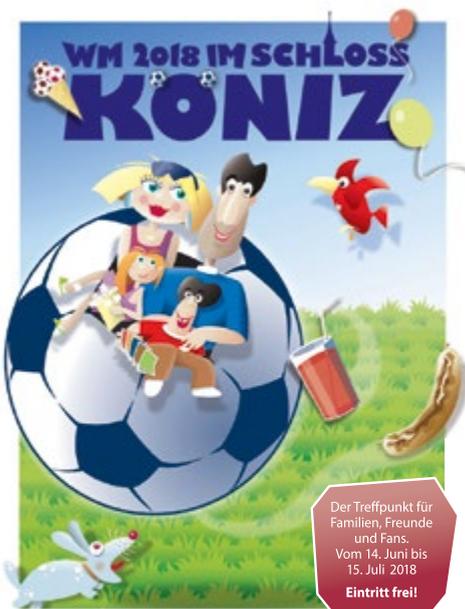
Blöffers Hochzeit!

Ein Schwank in zwei Akten von Timmermann. Freischaffende Fremdschauspieler, Frischgeborene und die Fahne nach dem Fischerausflug: «Blöffers Hochzeit!» ist der zweite Teil des 2016 in der Heitere Fahne welturaufgeführten Bühnenwerks «Der Blöffers».

Donnerstag, 7. Juni 2018 (Premiere), 20 Uhr, Heitere Fahne, Wabern

Weitere Aufführungsdaten und Tickets:
www.dieheiterefahne.ch

SPORT



Der Treffpunkt für Familien, Freunde und Fans.
Vom 14. Juni bis 15. Juli 2018
Eintritt frei!

WM 2018 im Schloss Köniz

Geniessen Sie alle Spiele der WM 2018 im Schärmeruum und fiebern Sie in der Vorrunde bei allen Schweizer Spielen und ab den Achtelfinals (ab dem 30. Juni) openair im lauschigen Schlosshof vor der Grossleinwand mit – bei schlechtem Wetter am Trockenen in der Schlossschür.

Das Restaurant zum Schloss und die Bar im Schärmeruum bieten kleinen und grossen Fans mehr als nur den Pausentee an. Und beim traditionellen Public Barbecue im Schlosshof dürfen Sie an den Grills jederzeit zur Höchstform auflaufen. Viel Spass mit König Fussball bieten zudem die Street Soccer-Anlage (kleines Fussballfeld mit Fangnetzen und Bänden), Tischtennis und Tischfussballkasten.

14. Juni bis 15. Juli 2018, Areal Schloss Köniz. Zeiten nach Spielplan WM.
Eintritt gratis

Informationen unter: www.kulturhof.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2018

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	30.05.	12.09.
3095	Spiegel	30.05.	17.10.
3097	Liebefeld	13.06.	24.10.
3098	Schliern	13.06.	21.11.
3098	Köniz	20.06.	19.12.
3144	Gasel	6.06.	21.11.
3145	Niederscherli	6.06.	3.12.
3145	Oberscherli	6.06.	3.12.
3147	Mittelhäusern	6.06.	3.12.
3172	Niederwangen	20.06.	10.12.
3173	Oberwangen	20.06.	10.12.
3174	Thörishaus	6.06.	10.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterefahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch

Wir laden Sie ein!

Im Juni findet keine öffentliche Besichtigung statt.

Nächste Führung im Juli 2018

Freie 2- und 3-Zimmer-Wohnungen



Tertianum Chly-Wabere
Nesslererenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

TERTIANUM

PHYSIOTHERAPIE
COACHING

KOMPETENZZENTRUM FOI
IHRE FACHPRAXIS FÜR WIRBELSÄULEN- & GELENKTHERAPIE

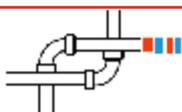
FRANCO POLESANA
Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF ACC
Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60 | franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch



Ich schreibe für Sie

Erinnerungen, Geschichten, Texte
ich-schreibe-für-sie.ch

Kathrin Boss Brawand, Rubigenstrasse 15, Belp
076 761 20 67, kathrinbossbrawand@quickline.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sporliweg 59 3007 Liebfeld
Leutler 031 7 371 24 84
Birk 031 7 371 45 14
www billkuenzi.ch

Wir reparieren kompetent und zuverlässig:

Hahnen, Boiler,
Radiatorventile,
Leitungen
und vieles mehr

Ihr Fachmann für Wasser und
Wärme im Haus

Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, Wabern (Coop-Zentrum)
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung
annegurtner@sunrise.ch

077 422 23 25

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Urs Gyger
Geschäftsleiter





Dieses Bild wurde in der Umgebung
von Schwarzenburg aufgenommen

Die Online- Druckerei aus der Region

Günstig und einfach Postkarten,
Visitenkarten, Flyer und mehr
bestellen auf www.printzessin.ch



printzessin.ch